Deutsche Allgemeine Zeitung

Wochenschrift der Deutschen in Kasachstan für Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport

Gründungsjahr 1966 | 13. September 1997, Samstag. Nr. 34 (6 923) | Almaty, Preis unverbindlich

Zentralasien soll kernwaffenfreie Zone werden

In Almaty fand Internationale Konferenz über die Probleme der Nichtverbreitung von Kernwaffen statt. UNO-Generalsekretär Kofi Annan und der Präsident Kasachstans Nursultan Nasarbajew sandten Noten an die Forumsteilnehmer. Das Treffen in Almaty schlug eine Art Brücke zu einer anderen internationalen Konferenz, die in Taschkent vom 14. bis 16. September stattfinden soll. Beobachter sind der Meinung, daß derartige Treffen einen wichtigen Schritt zur Unterzeichnung eines Vertrags über die Schaffung einer kernwaffenfreien Zone in Zentralasien darstellen.

Die Einwohner Kasachstans, so heißt es im Schreiben Nasarbajews, hätten die Riesengefahr, die Kernwaffen für Menschen und Umwelt darstellen, sehr wohl erkannt und sie auch am eigenen Leibe erlebt. 1991, erinnerte der Präsident, habe er einen Erlaß unterzeichnet, welcher die Tests der todbringenden Waffe auf dem Boden Kasachstans auf ewig eingestellt hat. Nach der Erlangung der Unabhängigkeit habe Kasachstan seine Einstellung zu den Kernwaffen eindeutig dargelegt. Es sei nie versucht worden, den Besitz von Atomwaffen für irgendwelche politische Spekulationen auszunutzen.

Diese klare Haltung Kasachstans sei durch mehrere konkrete Handlungen bekräftigt worden. Alle Kernsprengköpfe seien aus Kasachstan nun entfernt. Kasachstan sei dem Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen als ein Staat beigetreten, der selbst keine mehr besitze.

Die Kernwaffenstaaten hätten Kasachstan allumfassende Garantien seiner Sicherheit und territorialen Integrität geboten. Jetzt stünden alle Kernkraftanlagen und Kernbrennstoffe Kasachstans unter Aufsicht der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA); die Tätigkeit der Republik in diesem Bereich sei für die Weltgemeinschaft völlig transparent. Allerdings, so betonte Nasarbajew, sei in Kasachstan nach so vielen Jahren des Funktionierens von Kernwaffengeländen und der Verwirklichung von großangelegten Militärprogrammen eine Situation entstanden, die extraordinäre Herangehensweisen bei der Übernahme dieser Garantien erfordere. "Die wichtigsten darunter sind die Gewährleistung des Kernwaffen-Nichtverbreitungsregimes, unsere feste prinzipielle Position in dieser Frage und die Unterstützung durch befreundete Staatan in aller Welt", sagte Nursultan Nasarbajew.

In diesem Jahr jährt sich zum 50. Mal die Eröffnung des Kernwaffentestgeländes Semipalatinsk, auf dem über 400 Kernexplosionen vorgenommen wurden.

Alexander KUSMIN

Rußland soll Kasachstan Kampfflugzeuge zurückgeben

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 850. Gründungstag Moskaus traf Kasachstans Präsident Nursultan Nasarbajew auch mit den Präsidenten Rußlands und Weißrußlands Boris Jelzin und Alexander Lukaschenko zusammen.

Im Verlaufe dieser Treffen wurde die Unterzeichnung eines neuen umfassenden Vertrags anstelle des früheren Vertrags aus dem Jahre 1992 vereinbart, welcher schon nicht mehr den Erfordernissen der Gegenwart entspricht. Nasarbajew warf die Frage der Pachtpreiszahlung für den Weltraumbahnhof Baikonur auf; außerdem müsse Rußland Kampfflugzeuge Kasachstan zurückerstatten. Behandelt wurden auch die Probleme des Kaspischen Meeres.

In der nächsten Zeit wird die Ankunft des russischen Vizepremiers und Außenministers in Kasachstan erwartet. Außerdem wird Viktor Tschernomyrdin zu einem offiziellen Besuch eintreffen.

Mit den Präsidenten Rußlands und Weißrußlands kam Nasarbajew überein, eine gemeinsame Konferenz abzuhalten. Voraussichtlich wird sie im Oktober unter Kasachstans Vorsitz in Almaty stattfinden. Stoff zum Diskutieren gibt es genug: Aufhebung von Grenzbarrieren, Schaffung eines gemeinsamen Wirtschaftsraumes, Koordinierung der Fragen des Außenhandels und der gemeinsamen Sicherheit.

Alexander KUSMIN

Maschilis-Deputierter beschuldigt

den Ministerpräsidenten des Machtmißbrauchs

Die erste Maschilis-Sitzung des Parlaments Kasachstans nach der Sommerpause begann mit einem Eklat, nach dem Veränderungen in der Regierung zu erwarten sind.

Eine Deputiertengruppe forderte den Generalstaatsanwalt der Republik Stepan Schutkin auf, die Gesetzlichkeit des Verkaufs der Aktiengesellschaft "Sary-Arka Polymetall" zu überprüfen, die nun Eigentum der schweizerischen Firma "Nakosa" ist: Nach Meinung von Deputierten, die die Sachlage in dem ehemals berühmten sowjetischen Betrieb eingehend geprüft hatten, verlor die Republik aufgrund von Unregelmäßigkeiten bei der Privatisierung fast völlig diese tragende Säule seiner Nichteisenmetallurgie.

Andere Anfragen der Deputierten betrafen die Übereignung einer Reihe von Objekten einzelnen Firmen und Ministerien. Dabei ging es unter anderem um das Sanatorium "Botagos" in der Stadt Stschutschinsk und um den Getreideannahmebetrieb im Rayon Irtyschsk des Gebiets Pawlodar.

Eine emotionelle Ansprache an den Republikpräsidenten hielt der Deputierte Samanbek Nurkadilow. Sie war dem jüngsten Interview des Ministerpräsidenten Kashegeldin im Fernsehkanal KTK gewidmet. Nurkadilow erklärte, die öffentliche Behauptung des Ministerpräsidenten, zu den Milliardenverlusten im Haushalt solle man sich philosophisch verhalten, sei zynisch. Empört zeigte sich Nurkadilow über die Erklärung Kashegeldins, die Steuerpolizei habe unnütz einen ausländischen Geschäftsmann wegen Steuerhinterziehung in Höhe von einer Milliarde Tenge verhaftet.

"Herr Kashegeldin erklärt, daß Verletzungen der Steuergesetzgebung ausschließlich durch Kraftstrukturen zu unterbinden sind. Zugleich mischt er sich in Angelegenheiten der hauptstädtischen Steuerpolizei ein. Seine Erklärung, ein ausländischer Investor sei eine Art Halbgott für die Wirtschaft Kasachstans, hört sich mehr als zynisch an. Es drängt sich die Frage auf: Wen hat denn der Ministerpräsident verteidigt? In Wirklichkeit hat Herr Kashegeldin nicht die Interessen des Investors, sondern sein persönliches Eigentum verteidigt... Er hat seine Dienststellung mißbraucht, indem er einen beträchtlichen Teil der Aktien des Erdölverarbeitungsbetriebs Schymkent erworben hat und heute faktisch unumschränkter Herr dieses höchst profitablen Betriebs ist, der jährlich 40 Millionen Dollar Gewinn abwirft."

Alexander KUSMIN

Deutsche Rundfunkredaktion in ernsten Schwierigkeiten

Bis in die jüngste Zeit hinein hat die deutsche Redaktion des Kasachischen Rundfunks den Ansprüchen der Hörer hierzulande gerecht werden können - wenn allerdings auch nicht so effektiv wie vor 10 oder 15 Jahren. Sechsmal die Woche (vier Sendungen a' 20 Minuten und zwei a' 30 Minuten) hatten diejenigen, die es wünschten, die Möglichkeit, ihre Muttersprache, deutsche Lieder, den Radio-Sprachkurs der "Deutschen Welle", Sendungen über Geschichte und Kultur der Rußlanddeutschen, populärwissenschaftliche und Unterhaltungssendungen für Erwachsene und junge Leute zu hören.

Seit dem 10. März 1997 befindet sich die deutsche Rundfunkredaktion in einem anderen Gebäude, dazu in einem engen, für die Arbeit schlecht geeigneten Raum. Das hängt damit zusammen, daß die nationale Agentur "Chabar" das Gebäude der Korporation, wo auch die deutsche Rundfunkredaktion in einer der Etagen ihr Domizil hatte, käuflich erworben hat. Die Reorganisation betraf nicht nur die deutsche, sondern auch die koreanische, die tatarische und andere nationale Rundfunkredaktionen. Diese eigenartige merkwürdige Bescherung im Jahr des gesamtnationalen Einvernehmens war aber damit noch nicht zu Ende. Eine weitere Verfügung überraschte die Chefredakteure: Wegen Reduzierung der Sendezeit wurden ab 1. Juli die deutschen Sendungen im 1. Programm des städtischen Funkübertragungsnetzes eingestellt. Und so können wir die uns nötige, vielen sogar ganz unentbehrliche deutsche Rundfunkwelle jetzt nur noch über den Sender "Schalkar" im Programm "Eurasia", in einem ganz anderen Wellenbereich empfangen. Die Reichweite der Sendungen der nationalen Rundfunkredaktionen erstreckt sich nun bis in die Nachbarstaaten Kasachstans. Wem sollte dies schaden - wird man fragen.

Aber die Zahl der Sendungen ging wöchentlich auf nur vier zurück, ihre Sendezeiten und auch die Konzeptionen wurden anders, der ständige Hörerkreis ist nun verloren. Schließlich ist die Informierung des Auslandhörers etwas ganz anderes als die Informierung der Kasachstandeutschen. Dabei geht es jetzt vor allem um allgemeine wirtschaftliche, politische und soziale Situation in Kasachstan, um seine Geschichte, Kultur usw. So interessant diese Informationen an sich auch sein mögen, bleiben viele dabei unberücksichtigt: Kasachstandeutsche mit ihren Problemen, die Studenten der Fakultäten der deutschen Sprache, die nun keine längst gewohnten erkenntnisreichen Sendungen und keinen Sprachkurs der "Deutschen Welle" mehr haben; Liebhaber deutscher Volkslieder im Rentenalter, aber auch diejenigen Durchschnittshörer, die fast 40 Jahre lang aus ihren Radios zu festgesetzter Zeit stets hören konnten: "Hier ist die deutsche Redaktion des Kasachischen Rundfunks mit ihrer Sendung für die deutsche Bevölkerung in Kasachstan..."

Die Situation im Deutschen Rundfunk verschlechtert sich auch noch dadurch, daß die Redaktion über keinen etatmäßigen oder auch nur einen außerordentlich freien Korrespondenten, über keine Informationsquellen verfügt. Es fehlt die Möglichkeit, Tonaufnahmen unter normalen Verhältnissen zu machen, denn die Geräte sind alt, die Arbeitsräume äußerst eng. Die Reportergeräte eignen sich für technische Tonaufnahmen nicht, es ist unmöglich, Materialien von deren Kassetten auf das Studio-Tonbandgerät zu übertragen. Wie soll man unter solchen Bedingungen weiterarbeiten?

Der älteste Mitarbeiter der deutschen Rundfunkredaktion Johannes Sauer klagt sein Leid: „Es bleibt unklar, was man von uns will und warum man Gewünschtes nur vortäuscht. Beliebige Massenmedien haben eine bestimmte Ausrichtung, ihre Strategie, kurz - ein eigenes Gesicht. Die Konzeption der Sendungen der deutschen Redaktion bleibt aber bis jetzt nicht festgelegt. Die Rolle des Nationalen wird verbal nicht herabgesetzt, aber gleichzeitig verlangt man, daß das Gesicht Kasachstans in allen Sendungen ebenfalls würdig gezeigt werde. Die Informierung des Auslands ist ja sehr verantwortungsvoll, denn es geht dabei immer um das Ansehen des Landes. Darum soll die Auswahl und Vorbereitung von Informationen auf hohem Niveau erfolgen. Eine solche Möglichkeit haben wir aber nicht. Praktisch nur zwei bis drei Personen müssen alle Informationen zusammentragen und sie bearbeiten. Wo sie aber hernehmen? Die KasTAG-Meldungen sind in der Regel auf den Landesbedarf orientiert und berichten hauptsächlich von Lokalereignissen. Wir aber benötigen Materialien mit mehr analytischem Charakter, die wahre Sachverhalte aufzeigen. Die bekommen wir nicht, darum vermindert sich die Qualität der Sendungen; daher rühren auch Zweifel an der Notwendigkeit und Bedeutung des Deutschen Rundfunks in Kasachstan."

Die neue Chefredakteurin Gulnara Kurmangalijewa meint, die Redaktion habe in der nächsten Zeit kaum etwas Gutes zu erwarten. Woher und von wem auch? Es gibt keine Sponsoren und auch niemanden, der gerne helfen möchte. Bis jetzt ist nicht einmal das Problem des der Redaktion von der Deutschen Botschaft in Kasachstan geschenkten Wagens gelöst. Die offizielle Einstellung lautet: Der Wagen gehört Euch, entlohnt also selbst den Fahrer, bezahlt Reparaturen und Kraftstoff... Wo aber Mittet hernehmen?

Außerdem droht neuer Personalabbau für September. Man kann nicht mehr ruhig arbeiten, jeder Monat bringt neue Erschütterungen mit sich. Von wirklich schöpferischer Arbeit kann keine Rede mehr sein.

Das ganze Redaktionskollektiv ist infolge der jetzigen Sachlage niedergeschlagen. Sie fänden keine Genugtuung in ihrer Arbeit mehr, gestehen die Gestalter der Sendungen. Es bleibt unklar, was sie in Zukunft erwartet, welche verhängnisvollen Neueinführungen ihnen noch blühen. Klar ist nur eines: Die deutsche Redaktion des kasachischen Rundfunks steht heute an einem Scheideweg.

Gulmira SHANDYBAJEWA

Doppelter Gewinn

Kommentar der Woche

Zwei Tage weilte der deutsche Wirtschaftsminister Rexrodt in Kasachstan - quasi im Gepäck eine Delegation deutscher Unternehmer sowie Mitglieder des Deutschen Bundestages. Erklärtes Ziel seiner Reise war die Stärkung der wirtschaftlichen Beziehungen beider Länder zueinander. Bei der Nachlese der Ministerreise stellen sich einige Fragen, die auch über diesen Besuch hinaus von Interesse sind.

Rexrodt betonte, ausländisches Kapital fließe nicht dorthin, wo "Rechtslücken, unklare Kompetenzen und übermäßige Bürokratisierung" herrschten. Recht hat er - nur stabile Rahmenbedingungen sind Garant einer prosperierenden Wirtschaft auf lange Sicht. Aber: sollten sich die staatlichen Garantien nur auf die Wirtschaft erstrecken?

Rexrodt ist langjähriges Mitglied der FDP, einer Partei, die sich selbst "liberal" nennt. Allerdings hat dort diese Vokabel ihre Vielfältigkeit eingebüßt: nach heftigen Flügelkämpfen in den eigenen Reihen haben sich spätestens im vergangenen Jahr die "Wirtschaftsliberalisten" durchgesetzt. Ihrer Meinung nach kann nur ein von staatlichem Regulationismus freier Handel dem Staatsbürger Freiheit gewähren.

Weniger Staat, mehr Handel - und allen geht es gut. Gerade Rexrodt in seinem Amt setzt auf diese Formel: Wirtschaftlicher Liberalismus weltweit könne nur allen dienen.

Bei dieser Formel gerät nur allzuschnell der eigentliche Kern des Liberalismus in den Hintergrund: der Staat soll den Bürger nicht behindern, gängeln oder sonstwie beeinträchtigen - nur so könne er sich voll entfalten. Demnach ist Freiheit nicht nur "Freiheit von etwas", sondern auch "Freiheit zu etwas". In diesem Sinne kann es also nicht nur Aufgabe des Staates sein, Handelsbeschränkungen abzubauen, sondern auch aktiv die Freiwerdung des Bürgers zu unterstützen.

Leider weilte Rexrodt zum Monatsersten nicht mehr in Zentralasien, als wieder zigtausende von Angestellten und Rentnern vor den Banken Schlange standen - so verpaßte er die Möglichkeit, eine Konsequenz seiner Politik mit eigenen Augen zu sehen: ein wesentlicher Faktor der vielfach verspäteten Lohn- und Rentenzahlungen in den Ländern der GUS ist die radikale Finanzpolitik zur Erfüllung der Wirtschaftskriterien des Internationalen Währungsfonds (IWF). Genau mit diesem wähnt sich Rexrodt im Gleichklang, wenn er die "Liberalisierung der Wirtschaftsordnung" fordert - und seine Gastgeber applaudieren.

Natürlich geht es hier nicht mehr um die Frage nach Protektionismus, Plan- oder Marktwirtschaft; die Förderung eines gesunden Mittelstandes auch mit ausländischem Kapital ist eine wichtige Aufgabe, die Kasachstan nicht vernachlässigen sollte. Nur muß man sich bewußt machen, was konkret Liberalisierung der Wirtschaft bedeuten kann. Wenn noch leistungsfähige Betriebe im eigenen Land bestehen, sollten sie gefordert werden und nicht in Importwaren ertrinken - das ist auch ohne finanzfressende Staatssubventionen möglich. So kommt Geld in die heimischen Kassen, nicht durch Begünstigung des Importes. Bevor also über großartige, sogar überschwengliche Maßnahmen in dieser Hinsicht beraten wird, sollte eventuell auch ein Gedanke an die finanzielle Lage des Kleinen Mannes verschwendet werden.

Nicht zuletzt verhindert das Fokussieren auf eine Liberalisierung der wirtschaftlichen Ordnung oftmals die Berücksichtigung einer anderen, mindestens genauso wichtigen Liberalisierung - die der Staatsordnung.

Seit Jahrzehnten wird weltweit diskutiert, ob persönliche Freiheit Ursache oder Wirkung wirtschaftlicher Freiheit darstellt. Die Meinungen darüber gehen nach wie vor weit auseinander.

In jedem Fall steht fest: der Minister eines Landes mit einer der liberalsten Verfassungen der Welt kann sich nicht nur für wirtschaftliche Freiheiten einsetzen - auch wenn er das Wirtschaftsressort leitet. Das Verknüpfen gesellschaftspolitischer und wirtschaftlicher Fragen kann unter dem Strich nur doppelten Gewinn versprechen.

Denn wer Unwillen äußern kann, ist auch berechenbarer.

Per BRODERSEN

Während der Präsentierung der Kraftfahrzeugfirma Mercedes-Benz hat ein neuer "Blauer Stern" aus ihrer Produktion die Aufmerksamkeit potentieller Kunden auf sich gelehnt.

Foto: KasTAG

Deutscher Underground für Kenner im KIMEP

Das Goethe-Institut Almaty lädt alle Underground-Fans der Stadt zu einem Konzert der deutschen Gruppe ***" M. Walking on the Water"*** in die Disko des KIMEP, Abai/Ecke Dostyk. Am 19. September 1997 treten die fünf Musiker aus Berlin um 21 Uhr auf. Auf ihrer Tournee durch Mittelasien soll das Konzert in Almaty den Höhepunkt bilden. Kartenvorverkauf im Goethe-Institut Almaty, Dshandossowa 2 (Montag-Donnerstag 9-17 Uhr, Freitag 9-16 Uhr) und an der Abendkasse des KIMEP.

ПО СООБЩЕНИЯМ ИНФОРМАЦИОННЫХ АГЕНТСТВ

РАДИО «НЕМЕЦКАЯ ВОЛНА» СООБЩАЕТ, что согласно законопроекту, одобренному недавно палатой представителей конгресса США, странам бывшего Советского Союза предполагается выделить 625 миллионов долларов, из них 225 миллионов предназначено для Украины, 200 - для России и 85 - для Армении. Впервые за последние пять лет законопроект разрешает оказывать помощь Азербайджану.

ЭКСПЕРТЫ ИНСТИТУТА СЕЙСМОЛОГИИ ФИНЛЯНДИИ ЗАЯВИЛИ, что колебание земной коры, которое произошло в районе российских островов Новая Земля в Ледовитом океане в августе этого года, является следствием землетрясения, а не ядерного взрыва. Это заявление снимает обвинения в адрес России со стороны многих стран мира в нарушении договоренности о прекращении испытаний ядерного оружия.

ВО ФРАНКФУРТЕ ОТКРЫЛСЯ МЕЖДУНАРОДНЫЙ АВТОСАЛОН. Наибольшим вниманием его посетителей пользуются экономичные модели «мини-автомобилей». Всего на нынешнем франкфуртском автосалоне представлено 1200 моделей машин из 41 страны.

СВОЙ 109-Й ДЕНЬ РОЖДЕНИЯ ОТМЕТИЛ ИОНАТАН РИХТЕР, старейший житель Германии среди немецких мужчин. Помимо этого, господин Рихтер является самым пожилым иммигрантом в истории страны - в 1994 году 106-летним старцем переехал он из Казахстана на историческую родину - в Германию, в Бонн. По случаю дня рождения отцы города прислали большую корзину подарков и цветов, а бургомистр вручил Ионатану Рихтеру небольшую денежную премию от имени президента Германии Романа Херцога.

В БЕРЛИНЕ СОСТОЯЛСЯ ПЕРВЫЙ МЕЖДУНАРОДНЫЙ ФЕСТИВАЛЬ ПИВА. Свыше ста производителей из разных стран мира представили здесь более пятисот сортов этого любимого многими ячменного напитка.

ПРЕЗИДЕНТ РОССИИ БОРИС ЕЛЬЦИН ОСУДИЛ ПУБЛИЧНУЮ КАЗНЬ, которая была совершена в Чечне по законам Шариата. В заявлении Государственной Думы говорится, что публичные казни возрождают времена самого мрачного средневековья. В России полагают, что нынешнее чеченское руководство пренебрегает общепринятыми нормами законодательств.

БОРИС ЕЛЬЦИН И НУРСУЛТАН НАЗАРБАЕВ встретились в Кремле. Состоялся обмен мнениями по ряду актуальных вопросов межгосударственного сотрудничества, в том числе в экономической области. Президенты высказались за придание большей действенности и эффективности интеграционному союзу России, Беларуси, Казахстана и Кыргызстана и за укрепление взаимодействия в рамках Содружества независимых государств.

МЭР МОСКВЫ ЮРИЙ ЛУЖКОВ И ПРЕЗИДЕНТ КАЗАХСТАНА НУРСУЛТАН НАЗАРБАЕВ открыли на Поклонной горе мемориальную мечеть памяти мусульман, погибших в годы Великой Отечественной войны. В мечети состоялось первое богослужение.

ПРЕЗИДЕНТ БЕЛАРУСИ АЛЕКСАНДР ЛУКАШЕНКО посетит Казахстан с официальным визитом 22 сентября. Помимо этого Лукашенко намерен побывать в ряде стран Азии.

ТУРКМЕНСКИЕ ПРОМЫШЛЕННИКИ РАЗОСЛАЛИ ПРИГЛАШЕНИЯ к участию в тендере по освоению залежей углеводородов на туркменском шельфе Каспия. Среди приглашенных - около 200 ведущих нефтяных компаний из США, Европы, Азии. Россию представляют компании «ЛУКойл», «Роснефть», РАО «ГазПром» и др.

ПРЕЗИДЕНТ АЗЕРБАЙДЖАНА ГЕЙДАР АЛИЕВ НЕ ПРИНЯЛ УЧАСТИЯ в праздничных торжествах в Москве. Дело в том, что официальные круги в Баку всерьез обеспокоены усилившимся военным союзом России и Армении и заинтересованностью Москвы в ускоренной милитаризации Армении. Министерство иностранных дел Азербайджана направило по этому поводу ноту протеста российской стороне.

В КАЗАХСТАНЕ ЗАРЕГИСТРИРОВАНА АССОЦИАЦИЯ ЖЕНЩИН-ЖУРНАЛИСТОК. Основная цель этой организации - формирование высокого статуса и престижа женщин-журналисток независимо от места и характера их деятельности, объединение их усилий и защита прав, направленных на развитие творческой инициативы, постижение мирового передового опыта журналистики и социальная адаптация в условиях рыночной экономики.

50 ЛЕТ ИСПОЛНИЛОСЬ БЫВШЕМУ СЕМИПАЛАТИНСКОМУ ЯДЕРНОМУ ПОЛИГОНУ, где за сорок с лишним лет было проведено 456 ядерных испытаний. В связи с «юбилеем» в Алматы и в Курчатове проходит международная конференция по проблемам нераспространения ядерного оружия, в работе которой принимают участие более семидесяти представителей из разных стран. По инициативе Нурсултана Назарбаева впервые обсуждается вопрос создания в Центральной Азии зоны, свободной от ядерного оружия.

In dieser Ausgabe

Стабильная нестабильность России
Отто Граф Ламбсдорф о состоянии экономики России
Seite 2

Kaspisches und mehr?
Per Brodersen unterwegs zwischen Almaty und Aktau
Seite 3

"МЫ ВСЕ ОБЯЗАНЫ МУХТАРУ АУЭЗОВУ"
Интервью Татьяны Злотниковой с заместителем директора департамента культуры Есмуханом Обаевым по программе заключительного этапа подготовки юбилейных мероприятий

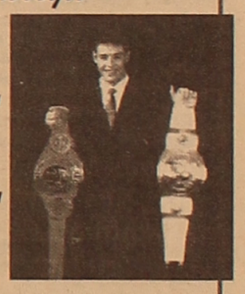
Wer am Morgen vor sich hinsummt... Von "Karaoke" bis "CD OK"
Seite 4

Кто такие "свидетели Иеговы"?
Сила слова о кресте

"Opus Dei" - Mythos und Mythen um die "Kampftruppe des Papstes"
Seite 5

Ощутить сладость победы

Беседа Сергея Малахова с 3-кратным чемпионом мира по кикбоксингу Александром Жмакиным



Программа передач немецкого радио и телевидения

Кроссворд
Seite 6

ANKARA
HOTEL & TOWERS
ALMATY

TÄGLICH WECHSELNDE SPEZIALITÄTEN AB 19 UHR IN UNSEREM

Asian Café

MONTAGS
ASIATISCHE KÖSTLICHKEITEN

DIENSTAGS
QUER DURCH EUROPA

MITTWOCHS
INDISCHE SPEZIALITÄTEN

DONNERSTAGS
DER MITTELMEER RAUM

FREITAGS
DES FISCHERS FANG

SAMSTAGS
DAS VIELFÄLTIGE AMERIKA

JEDEN SONNTAG VON 11.30 BIS 15.30 UHR
FAMILIEN BRUNCH
MIT ÜBERRSCHUNGEN FÜR DIE KLEINEN

TEL. 50 37 10 APPARAT 2013
FÜR RESERVIERUNGEN UND WEITERE AUSKÜNFTE

• Мнение

Стабильная нестабильность России

НЫНЕШНЕЕ ПОЛОЖЕНИЕ В РОССИИ можно охарактеризовать с помощью краткой, парадоксально звучащей формулы: стабильная нестабильность. Нестабильность значит, что общество и государство в РФ во многих отношениях находятся в ситуации, чреватой сползанием к более или менее катастрофическому состоянию. Стабильность же означает, что эта ситуация не выйдет из-под контроля - сползания к катастрофе не будет. Причина этой сохраняющейся ситуации кроется в том, что решение проблем, т.е. политика, осуществляемая в России в пожарном порядке: туда, где горит, посылают пожарную команду. Однако, она выезжает только на большие пожары.

Российское правительство бездействует. Его деятельность исчерпывается одной лишь реакцией, да и то лишь там, где бездействие могло бы обернуться большим и колоссальным ущербом. Принцип действовать в пожарном порядке - это часть распространенного в РФ принципа импровизации в расчете как-нибудь перебиться, с которым сочетается невообразимое терпение населения, то, что в общем зовется способностью русского народа переносить страдания. Этот принцип и российское «перебьемся» обеспечивают выживание страны, несмотря на тяжелые и тяжелейшие проблемы, которые встречаются на каждом шагу.

Сей сам по себе позитивный принцип выживания имеет негативную сторону: он не подталкивает к реформированию. Если государство может обойтись реагированием и латанием дыр, оно не видит необходимости проводить радикальные реформы. А когда население почти безропотно мирится с немыслимой «наглостью» государства (например, с многомесячными задержками зарплаты и пенсий), то отсутствует давление на правительство, побуждающее его к реформам. К тому же в России, судя по всему, вообще не проводится широкомасштабная, стратегическая политика реформ. Реформаторской риторики много, а конкретных шагов не видно. Правительству не удалось разработать представления о реформах в важнейших областях и настоять на их осуществлении. И, в первую очередь, никак не решен социальный вопрос.

И все же или, как утверждают циники, как раз ввиду недостатков в процессе реформирования и слабости правительства - в России происходят перемены. Действующие в российском обществе и экономике субъекты используют открывшиеся возможности, чтобы продвигать и проталкивать свои интересы, и делают это с большим успехом для себя, а опосредованно, и для общества. При этом возникают демократические структуры гражданского общества. «Другая Россия», которую большевики так и не смогли окончательно разрушить, возникает вновь, пусть медленно и робко, но она появляется. При этом социокультурное влияние Запада действует сильнее, чем до сих пор, по многим аспектам Россия - уже «Запад», хотя многие русские и не хотят это признать.

Слабость государства и правительства и ее использование обществом выражаются прежде всего в двух явлениях, имеющих стратегическое значение. С одной стороны, в России возникла система олигархических кланов. Они конкурируют между собой за влияние и власть, а также за конкретные выгоды. Общим для всех этих олигархических структур является то, что для них важны собственные интересы, а не интересы общества. Их объединяет также тесное переплетение с политикой, т.е. с властями в Москве и в регионах. Эти кланы уклоняются от любого демократического контроля, и, наоборот, ставят палки в колёса демократического развития. Именно эти олигархические кланы фактически стоят у власти в Москве, а также в российских регионах.

С другой стороны, регионы используют возможности, появившиеся вследствие ухода в небытие коммунистической диктатуры и слабости нынешней системы власти, чтобы в значительной степени освободиться от влияния Москвы. Прежняя вертикаль власти-президент-регионы - больше не действует. Отсутствуют структуры и инструменты, с помощью которых федеральное правительство могло бы добиваться выполнения своих постановлений в регионах и городах. Вследствие этого многие области становятся более самостоятельными в процессе стихийно идущей федерализации. Этому способствует то, что теперь почти все руководители 89 субъектов федерации избраны населением. Их президенты и губернаторы обрели тем самым собственную демократическую легитимацию. Российские регионы, во всяком случае часть из них, стали за это время движущей силой преобразований.

Это особенно заметно там, где существуют предпосылки: сравнительно благоприятная экономическая ситуация, обусловленная, главным образом, наличием ценного сырья, и сильная местная элита. В региональных различиях кроется и потенциал демократизации России. Однако сегодня в субъектах федерации наблюдается скорее противоположное явление, которое можно назвать региональным авторитаризмом.

ЭКОНОМИЧЕСКИЙ КРИЗИС в России все еще не преодолен. Правда, нельзя говорить и о "свободном падении - российская экономика находится скорее в фазе структурной перестройки. Ее производственный потенциал уменьшается быстрее, чем появляется предложение новых конкурентоспособных товаров и услуг. Валовой внутренний продукт сократился и в 1996 году, хотя и в меньшей мере, чем год назад. По-прежнему актуальна опасность деиндустриализации. Хотя сохраняется положительный торговый баланс (в 1996 году превышение экспорта над импортом составило по оценкам 26 миллиардов долларов), это позитивное сальдо в торговле в значительное мере поглощается импортом услуг, включая выплату процентов по иностранным кредитам. В экспорте доминирует сырье и полуфабрикаты, доля нефти и газа достигает в нем примерно 50%. В импорте преобладают товары народного потребления (Россия более чем на 50% снабжается за счет иностранных потребительских товаров), ввоз инвестиционных товаров продолжает сокращаться. Значительные доходы от экспорта используются, как мне кажется, непрактично. С их помощью можно было бы осуществить структурную перестройку в экономике. Но такая попытка даже не предпринимается из-за отсутствия когерентной экономической и политической стратегии.

Макроэкономическая стабилизация, к осуществлению которой приступили в 1995 году, завершилась успехом. Инфляцию удалось снизить до чуть более 2% в месяц. В 1995 году она достигала 17,8%. Стабилизировалась стоимость рубля на международном валютном рынке, что имело, однако, важные последствия для экономики: прибыль российских экспортеров резко сократилась. Конкурентоспособность иностранных товаров в России, напротив, повысилась, вследствие чего усилилась тенденция к протекционизму. Однако политическая цена монетаристской стабилизации была и остается высокой: российское правительство только в самых крайних случаях отвечало по своим платежным обязательствам внутри страны, а зачастую вообще не выполняло их. Миллионы работающих до сих пор получают зарплату с большой задержкой или вообще не получают.

С учетом этого, необходимо весьма сдержанно подходить к вопросу об экономической стабилизации, хотя ее долгосрочные и среднесрочные перспективы действительно неплохие. Между тем успех такой стабилизации в России нельзя измерять только экономическими показателями. Дополнительным критерием должно быть прежде всего то обстоятельство, имела ли такая стабилизация позитивные последствия для общества. Этих последствий очень мало, несмотря на все предвыборные обещания.

Кроме того, государственные финансы России по-прежнему находятся в кризисе ("бюджетный кризис"). Для доходной части характерна неуплата налогов, расходная часть характеризуется задержками и снижением запланированных расходов. В середине 1996 года предприятия не выплатили почти 60% налогов с оборота и 13% налогов с прибыли. Низкие налоговые поступления обусловлены в первую очередь недоимками, но также и сокращением налоговой базы. Жесткая денежная политика сократила среднюю норму прибыли предприятий (с 13,5% внутреннего валового продукта в первом полугодии 1995 года до 5% ВВП в первой половине 1996 года) и уменьшила тем самым важную основу налогообложения. К тому же, вздувая процентные ставки с помощью выпуска ГКО, государство прямо-таки провоцирует вкладывать ликвидные средства в ценные бумаги, вследствие чего у предприятий уже не остается больше денег для уплаты налогов. Если подвести итог, то позитивным переменам - снижению инфляции, стабилизации курса рубля, росту производства в негосударственном секторе экономики - противостоят негативные: сокращение производства и спроса в целом с соответствующими отрицательными последствиями для государственного бюджета, доходов, а также занятости населения. Можно предвидеть, что экономический подъем не начнется и в 1997 году.

Это означало бы, что в России восьмой год продолжается спад производства по причинам, которые обозначены выше: робкие реформы или полное их отсутствие, непреодоленное наследие советской экономической системы, продолжающаяся борьба за власть в государственной верхушке. Самый важный вопрос состоит в том, как долго еще население России будет терпеть эту ситуацию, которую вполне можно охарактеризовать как социальное обнищание.

ЧТО КАСАЕТСЯ ЧАСТНОГО КАПИТАЛА ГЕРМАНИИ по отношению к России, то тут сами предприниматели должны определиться, хотят они действовать в РФ или нет. Но выжидать, пока будут созданы сначала надлежащие рамочные условия, как это делают многие немецкие фирмы, было бы в принципе неправильно. Кто готов рисковать в России, тот может оказаться в выигрыше, хотя ему потребуются терпение и выдержка. Но одно нужно сказать ясно: я, также как и многие российские экономисты, выступаю против предоставления России государственных кредитов. Кредиты такого рода лишь удерживают российское правительство от необходимых реформ. Российская сторона сразу же включает кредиты в Государственный бюджет. Это не может быть смыслом кредитов. Россия - богатая страна. Она может и должна помочь себе в этом отношении сама.

Что касается политической стороны, то прежде всего нужно разработать и осуществить политическую стратегию для России. Отдельные страны, такие, как США, Великобритания, Германия уже многое делают, но и этого пока явно недостаточно. К тому же используемые ими средства сокращаются. Необходимо, чтобы все западные страны взялись за это дело и действовали активно и согласованно. Впрочем, разработка концепции когерентной политики по отношению к России, а именно это и необходимо, в целом трудное дело и для Германии, и для стран Европейского Союза. Это в природе вещей и не требует дальнейших рассуждений. Задачу еще больше осложняет психологический склад российского политического класса, который в решающей степени определяет отношение России к окружающим ее странам.

Политический класс России - а это, прежде всего, московские элиты - сформирован таким образом, который отнюдь не предрасполагает его к просвещенному, учитывающему мнение партнера мышлению и демократической политической полемике, а во многом даже делает его неспособным к этому как внутри страны, так и в отношениях с внешним миром. В России как элиты, так и общество до сих пор не оправились от утраты империи. Усиливаются тенденции к ее реставрации. Вместо избавления общества от мифов, чего требует любой процесс просвещения, происходит ремифологизация. Старые мифы, считавшиеся отжившими, вновь начинают играть свою пагубную роль: от уникальности российского пути и мессианской задачи страны, до непригодности россиян к любой деятельности с целью извлечения прибыли и их вытекающего отсюда духовного превосходства над "западными" людьми.

Этому отвечает также то, что московская внешнеполитическая элита рассматривает кооперацию с зарубежными государствами в значительной степени как просто тактику, а не как основной образ действий, необходимый в условиях сегодняшнего миропорядка. Политический класс продолжает упорствовать в своем великодержавном мышлении, в котором зачастую встречаются духовные категории 19-го столетия: зоны влияния, властные вакуумы, балансы сил и много других подобных вещей. Господствует претенциозное внешнеполитическое мышление, в котором Россия наделяет себя большими правами, чем других. При этом все меньше ее готовность действовать самой и, конечно, она также все меньше готова рисковать.

Ввиду такого положения дел Германии и ЕС нужны две вещи: с одной стороны, нужно определить, какая Россия для них желательна. Только имея ясную цель, можно проводить разумную российскую политику. В этом отношении я придерживаюсь, если формулировать совсем коротко, следующей точки зрения: Германия и Европа должны быть заинтересованы в сильной, внутренне крепкой, федеративной и демократической России, но лишь в том случае, если все это будет иметь место в действительности: сильная, федеративная, демократическая. Лишь такая Россия сможет осмысленно выполнять свои внутренние и внешние задачи. Укрепившаяся, но авторитарная Россия, напротив, была бы кошмаром.

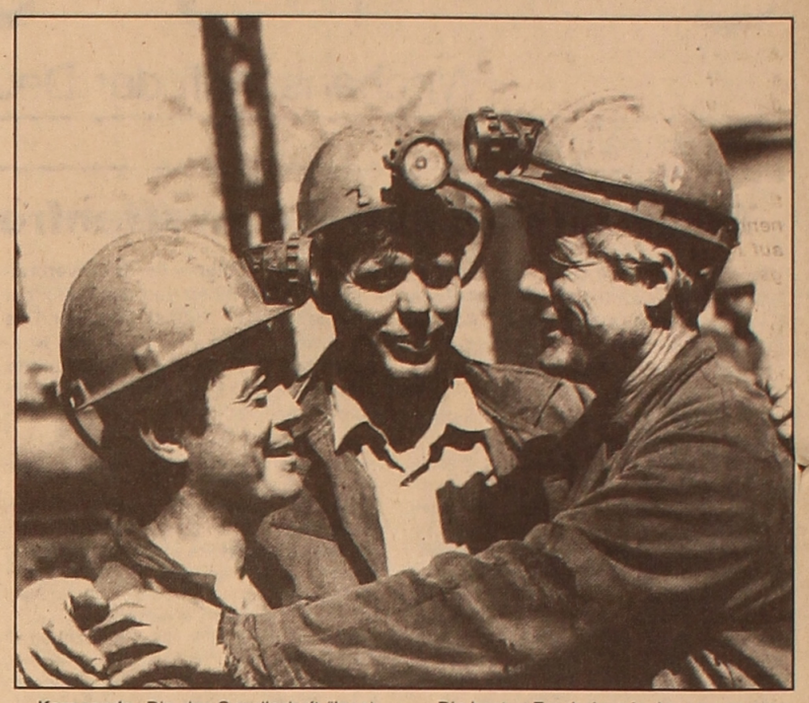
С другой стороны, необходима стратегия, с помощью которой можно было бы способствовать становлению такой России. При этом отправной точкой должно служить следующее осознание: Россия не является больше противником, но еще не стала партнером, ей присуще понемногу и то, и другое. Возврат к вражде не исключен, переход к партнерству возможен и, конечно, желателен. С учетом этой перспективы Запад нуждается в стратегии, которая учитывала бы это странное промежуточное положение России. Она должна стимулировать РФ дорасти до действительного партнерства. И она не должна давать России повод вновь самоизолироваться и понимать себя как противника. При всем при том Запад должен, конечно, соблюдать собственные интересы. Непросто учесть все это в практической политике.

Это будет сложно сделать прежде всего в том случае, если интересы Запада вступят в конфликт с интересами России или с интересами ее политического класса. Во всех таких ситуациях Запад должен постоянно разъяснять, что соблюдение его интересов не направлено против России, что оно вполне совместимо с установлением конструктивных отношений и даже служит их налаживанию.

Лишь при такой стратегии российская сторона осознает, что не может иметь все сразу: как признание ее великой державой с особыми правами, так и широкомасштабную помощь Запада.

Отто граф ЛАМБСДОРФ,
член бундестага от СвДП, председатель правления Фонда Фридриха Науманна, Бонн

Kohleversorgung gesichert



Karaganda. Die der Gesellschaft "Ispat - International" unlängst verpachteten 15 Kohlengruben sind nun führend bei der Kohlengewinnung im Becken. Das Tempo der Kohleförderung stieg hier um 25 Prozent. Bis Jahresschluß planen die Ispat-Kohlengruben, sie auf 14 Mio. Tonnen zu steigern.

Die besten Ergebnisse in den vergangenen sieben Monaten hat hier, wie auch schon früher, die Kostenko-Grube erreicht.

Unser Bild: Die Bergarbeiter der Kostenko-Grube Wladimir Schmidt, Nikolai Alimpjew und Wladimir Koop.

Foto: Valeri PETUCHOW

Новости от "Бранта"

В алматинской медицинской корпорации "Брант" впервые в Казахстане прошли занятия по нейролингвистическому программированию для врачей. Соединение с гомеопатией позволяет найти первые причины заболевания и снять проблемы. Занятия вела сертифицированный тренер Светлана Зиновьевна Гиберова из Москвы, прошедшая курс обучения в Канаде у знаменитых профессора Адкенсона и психотерапевта Эриксона. Напряженная учеба помогла Светлане освоить и постичь новейшие достижения медицинской науки. Врачи остались очень довольны проведенными занятиями. Скоро Светлана Гиберова проведет в Алматы лекции с бизнесменами и педагогами.

Из новинок характерны консультации будущих родителей в воспитании малыша, использование услуг гинеколога, врача-гомеопата, психолога, токеколога и мануального терапевта, а для пожилых людей - у опытного геронтолога. Впервые внедрена специализация по нейролингвистическому программированию для деловых женщин. Небезынтересно и весьма показательно, что руководителем медицинской корпорацией "Брант" Мариной Таргаковой разработан программно-аппаратный комплекс "Биокорид" для электро-аккупунктурной диагностики.

Из России поступили благодарности за действенное лечение по методу знаменитого немецкого доктора Рейнгольда Фолля, а бывшая алматинка Надежда Надеждина буквально боготворит брантовских врачей. Исключительное впечатление оставляет семинар групповой психотерапии - тренинг ведущего европейского психотерапевта А.Н. Алексейчика, являющегося руководителем Вильнюсского центра психического здоровья. Этот семинар проводится совместно с популярным психологическим агентством "Ренессанс".

Многие средства массовой информации иногда по ошибке называют столь популярную в Алматы корпорацию "Брандт", которая означает по аббревиатуре, что здесь проводят безмедикаментозную реабилитационную аккупунктурную нетрадиционную терапию с использованием наследия Фолля, новации которого нынче внедрены после Алматы в Москве, Поволжье и на Алтае, в местах компактного проживания немцев.

Расширена гомеопатическая аптека, усилены связи с Кыргызстаном, Узбекистаном, Туркменистаном, проводятся консультации с учетом новейших достижений по проблемам раздражительности, депрессии, чрезмерной застенчивости, разбор конфликтов с детьми и между супругами, брачное консультирование, невезение в личной и деловой жизни, снятие и профилактика стрессовых состояний, сексуальные проблемы, весьма действенное лечение группы детей, больных сахарным диабетом и вирусным гепатитом.

Илларион КОРЕЦКИЙ

• Реформы

СЭЗ: прибыль растет, социальные долги уменьшаются...

В соответствии с Указом Президента Казахстана на территории Акмолы с 1 января этого года действует СЭЗ - Специальная экономическая зона.

Что сделано за это время?

Стержневой вопрос - составление бюджета - был решен сразу после принятия оргдокументов и создания административного совета СЭЗ. Бюджет выражается в солидной сумме - 9,5 млрд. тенге. Городу из них достанется 5,7 млрд. Доходная часть складывается из 18 видов налога. За первое полугодие она исполнена на 88,9 процента. В чем же причина отставания? РГП "Казахстан темир жолы" перечисляет деньги в бюджет Акмолы по собственному графику. Да еще 17 предприятий - крупные должники. Среди них ПРТ "Целинэнергоремонт", АО "Казахсельмаш", "Акмолаельмаш", "Атрико", комбинат хлебопродуктов. К тому же недоимки возрастают за счет неплатежей и бартера. Последним кое-кто увлекается чересчур.

За первое полугодие выпущено продукции и оказано услуг на 6,6 млрд. тенге. "Недотянули" 9% до аналогичного показателя такого же периода прошлого года. Однако анализ говорит, что предприятия индустрии наращивают объемы производства. В числе лучших - ТОО "Пищекомбинат", хлебный дом "Цесна", АО "Сут",ТОО "Сагжан".

Хорошо идут дела у предприятий стройиндустрии. Здесь каждый месяц объем вырастает на 5-7 процентов. За полгода они освоили 4,047 млрд.тенге и намечают за год сдать около 200 тысяч кв.метров жилья - 2242 квартиры.

Конечно, такие темпы обусловлены передислокацией столицы и созданием СЭЗ. Ведь из фонда экономического и социального развития финансируются основные работы. Красноречивее всего цифры: на благоустройство Акмолы выделено уже около 800 млн.тенге, на реконструкцию инженерных коммуникаций - 200 млн., не одна сотня миллионов затрачена на ремонт ТЭЦ -1 и ТЭЦ-2, тепловых сетей, на приобретение топлива для теплоцентралей.

Две отрасли - связь и пассажирский автотранспорт. Близки к ним и железнодорожники, грузооборот которых составил 103,2 процента от соответствующего уровня прошлого года. Ну и в целом по Акмоле за первое полугодие получено свыше 470 млн. тенге прибыли. Пока вроде и немного, но если учесть, что за 6 месяцев 1996 года было почти 524 млн. убытков... Отрадно, что постепенно уменьшаются социальные долги - Пенсионному фонду, по зарплате - бюджетникам.

В СЭЗ большое внимание оказывают развитию малого и среднего бизнеса. При Департаменте экономики и финансов действует специальная рабочая группа, которая уже рассмотрела 25 бизнес-планов и технико-экономических обоснований. Провели инвентаризацию, чтобы выявить неиспользуемые объекты и площади и передать их предпринимателям. Им же оказывается и финансовая помощь. Уже действует "бизнес-инкубатор", оказывающий консалтинговые услуги. На левом берегу Ишима намечено выделить землю под строительство новых центров малого бизнеса. Ведь именно этот вид предпринимательства во многом определяет развитие экономики.

Привлечение иностранного капитала, развитие инфраструктуры города, подъем малого бизнеса, внешнеторговая деятельность имеют для Акмолы приоритетное значение. Вот почему адмсовет СЭЗ и в дальнейшем будет работать над этими проблемами.

Кое-кто надеялся, что само создание СЭЗ гарантирует поток инвестиций. Но сейчас ясно одно, надо стремиться к получению денег для малого и среднего бизнеса и, в первую очередь, надеяться на приход крупных капиталов не стоит. Кстати, и это дается не легко. Дело в том, что ощущается дефицит информации у предпринимателей, как и кредитов и консультативной поддержки для них. Они нуждаются в производственных площадях. Нет и стройной системы маркетинга.

Не всем «наверху» понятно значение для СЭЗ таможенного контроля. В этой службе даже сокращают штаты. Проявляется невнимание к организации терминалов. А результат? Более половины грузов минует терминал, попадая в Акмолу. Значит, попадают сюда контрабандным путем. Управление налоговой полиции и таможня еще не поставили прочный заслон нарушителям закона. Они еще легко уходят и от пошлин и от налогов.

Административному совету СЭЗ есть над чем поработать для будущего: затянулся простой «Акмоласельмаша» и «Атрико». Инвестиций нет, как и четкой программы вывода предприятий из кризиса. Пока не развит в Акмоле рынок ценных бумаг. Может, следует подумать о выпуске облигаций специального займа СЭЗ?

Пока нет и программы привлечения инвестиций. По мнению акима области Ж.Карибжанова, который потребовал ее представления не позднее, чем через месяц, осознанный поиск инвесторов пойдет лишь тогда, когда будет четко сформулировано, что именно хотим строить и производить. Сегодня же даже по стратегическим направлениям инвестирования нет информации. Вот и не знают ни зарубежные финансисты, ни казахстанские предприниматели - во что же вкладывают деньги в новой столице?

К чему это ведет? К упущенной выгоде. Надо издавать буклеты, проспекты, рекламные листки о городе. Аким области выдвинул и такую идею: членам административного совета СЭЗ создать в Акмоле межведомственный координационный совет по привлечению инвестиций. Он и должен обеспечить ту системность и планомерность, которых пока не достает. Тогда, несомненно, добавится и много плюсов в деятельности СЭЗ.

Альфред ФУНК
Акмола

Темы дня

КАЗАХСТАНЦЫ ТОЖЕ БУДУТ НАБЛЮДАТЬ ЗА ВЫБОРАМИ В БОСНИИ И ГЕРЦЕГОВИНЕ

В минувший понедельник 13 представителей Казахстана выехали в Боснию и Герцеговину, где примут участие в муниципальных выборах в качестве наблюдателей.

Отбор добровольцев проводили ООН, ОБСЕ при содействии МИДа РК. Интересно, что наблюдатели должны обладать определенными качествами - свободно владеть английским языком, иметь опыт работы с людьми и участия в выборах, уметь водить автомобиль.

Представители Казахстана, как сообщили в МИДе РК, год назад уже работали наблюдателями при проведении парламентских выборов в Боснии и Герцеговине. Миссию свою они выполнили успешно. Предстоящие выборы на Балканах помогут, по мнению представителей ООН в Казахстане, положить конец конфронтации между различными политическими объединениями в Боснии и Герцеговине.

АЛМАТЫ ГОТОВИТСЯ К ЮБИЛЕЮ МУХТАРА АУЭЗОВА

Торжества, посвященные 100-летию Мухтара Ауэзова, пройдут в южной столице 27 сентября.

Алматинское городское управление культуры разработало карту-схему праздника, кульминация которого придется на 27 сентября. Торжества стартуют у Дома культуры АО "Искер" и финишируют в Центре делового сотрудничества "Атакент". В Жетысуйском районе Алматы раскинутся импровизированные аулы известных в прошлом политических деятелей и просветителей: Толе би и Казыбек би. Турксибский район представит в своих аулах славных батыров казахстанской земли: Карасая, Богенбая, Кабанбая. Ауэзовский район на время праздника будет аулом выдающегося киргизского акына Манаса. Аул же самого юбиляра Мухтара Ауэзова решено разместить в Бостандыкском районе.

ГОЛОДОВКА РАБОЧИХ В ЖАНАТАСЕ

В Жанатасе трое рабочих АО "Каратау", вошедшего недавно в АО "Казфосфор" объявили бессрочную голодовку. На этот шаг горняков вынудило пойти двухлетнее ожидание зарплаты.

Управлявшая АО "Каратау" иностранная фирма "АВ Трейд корп." задолжала рабочим около 500 миллионов тенге. Люди обеспокоены и социальными условиями жизни в городе, который покинуло уже более трети населения. В два раза сократилось число учащихся в местных школах.

К объявившим голодовку горнякам намерены присоединиться еще несколько рабочих других предприятий Жанатаса.

КАК УБРАТЬ САМОЕ БОЛЬШОЕ ХЛЕБНОЕ ПОЛЕ РЕСПУБЛИКИ?

Над этим вопросом сейчас думают хлеборобы Северо-Казахстанской области. А виной всему резко ухудшившаяся погода. Неплохой урожай мешают убрать затяжные проливные дожди.

Два миллиона гектаров пшеницы еще стоят на корню, из полутора миллионов скошенных посевов обмолочено всего 20 процентов. Средняя урожайность 9,7 центнеров зерна с гектара. Самый большой хлеб выращен в Кызылтарском и Мамлютском районах - 15-17 центнеров.

Заметно тормозит ход уборки нерегулярная поставка топлива. А из имеющихся в области 12 тысяч комбайнов могут выйти в поле только 9 тысяч степных кораблей.

Рубрику ведет Александр КУЗЬМИН

Три кита делового мира

Уже не один год в нашем обществе формируется слой отечественных предпринимателей, который может и должен превратиться в ощутимую и влиятельную силу. Этот процесс более активно набирает обороты сегодня, когда задействованы указы президента страны и государственная программа поддержки малого и среднего бизнеса. Сегодня многие уже пришли к пониманию, что именно предприниматели должны стать основными товаропроизводителями, как это и должно быть в любой стране с цивилизованной рыночной экономикой.

А потому журнал "Деловой мир Казахстана", первый номер которого вышел в свет, адресованный предпринимателям, может смело рассчитывать на успех. Тем более, что коллектив довольно удачно выбрал пока еще ни кем не занятую нишу информации по деловому сотрудничеству.

Главный редактор журнала, директор КазгосИНТИ Бекет Кембаев, в связи с этим событием сказал следующее:

- Известная присказка древних - мир держится на трех китах - как нельзя лучше характеризует нынешнее состояние делового мира Казахстана. После долгих поисков эффективных путей реформирования экономики, отказавшись от боготворительного отношения к всемогущим возможностям крупных предприятий, сегодня, в условиях рынка, все надежды мы связываем с развитием малого и среднего предпринимательства.

Вот почему наличие полноценной, всеобъемлющей и разнообразной информации для предпринимателей придаст журналу значительную ценность и новизну, ибо в этом ежемесячном издании предусматривается не только информация о товарах, но и сведения о современных достижениях науки и техники в стране и за рубежом.

Светлана ФЕЛЬДЕ

Казахстан - Турция: сотрудничество продолжается

В Алматы с официальным визитом прибыл премьер-министр Турецкой Республики М.Йылмаза. В ходе визита был подписан ряд документов: совместная Декларация о дальнейшем развитии, углублении отношений между РК и Турцией, соглашение о торгово-экономическом и техническом сотрудничестве, о сотрудничестве в области медицины и здравоохранения.

На пресс-конференции было подчеркнуто, что в подходе к региональным проблемам обе страны считают крайне важным и необходимым продолжать усилия по сохранению стабильности и безопасности как на региональном, так и на глобальном уровне и готовы к развитию своих отношений со всеми заинтересованными сторонами на принципах невмешательства во внутренние дела, уважения суверенитета и территориальной целостности.

Важным моментом двусторонних отношений (помимо экономических и культурно-гуманитарных аспектов) является сотрудничество в военной области. Турецкая республика является первой страной дальнего зарубежья, с которой Казахстан начал активно сотрудничать в военной области со времен создания собственных вооруженных сил. Планируется участие 40 турецких военно-служащих в миротворческих учениях "Центразбат-97", которые будут проводиться на территории Казахстана и Узбекистана осенью этого года. В соответствии с "Соглашением о техническом и оборонно-промышленном сотрудничестве" Комитет по оборонной промышленности при министерстве обороны РК приступил к формированию части казахстано-турецкой совместной комиссии по вопросам военно-технического сотрудничества.

Светлана ФЕЛЬДЕ

Deutsche Allgemeine Zeitung
Chefredakteur:
Dr. Konstantin Ehrlich
Stellvertretende Chefredakteure: Erik Chwatal **(Öffentlichkeitsarbeit)**, Nelly Gushawina **(Chef vom Dienst)**, Herold Belger **(Deutsch-russischsprachige Beilage "Phönix")**.
Redaktionsabteilungen:
Politik: Erik Chwatal.
Information: Gulmira Shandybajewa.
Wirtschaft: Juri Schaporew.
Umwelt & Soziales: Tatjana Slotnikowa.
West/Ost - Report: Per Brodersen.
Geschichte & Kultur: Herold Belger.
Literatur: Alexander Schmidt.
Welt & Glauben: Nelly Gushawina.
Jugend-Forum: Hendrik Margull.
Gesellschaft & Recht: Swetlana Felde.
Kinderseite: Olga Edomskaja.
Übersetzungsdienst: Eugen Hildebrand, Wjatscheslaw Leshanin. **Korrektoren:** Tatjana Bokscha, Nadeshda Lasarewa, Gulmira Schairachmetowa, Schyryngul Suchaikysy. **Bibliograph:** Adelina Shelesnaja. **Computersatz und -umbruch:** Alexander Sabelfeld, Oleg Parfentjew, Nadeshda Lebedewa, Sergej Malachow, Jelena Stscherbakowa, Juri Becher.
Eigenkorrespondenten:
Deutschland: Alexander Fitz, Viktor Vogt, Eugen Warkentin.
Kasachstan: Alfred Funk, Tatjana Golenewa, Konstantin Zaiser.
Bankverbindung: Dresdner Bank, Konto-Nr. 8197731300, BLZ 20080000
Anzeigen: Kasachstan : Tel.: 8-3272•33•92•91, 8-3272•33•38•53. Fax: 8-3272•33•38•80.
Fax: 040•792•35•21.
Deutschland: Tel.: 040•792•35•21, 040•777•268.
Geschäftsführung: Nelly Gushawina
Herausgeber: Nationale Agentur für Pressewesen und Massenmedien der RK.
Erscheinungsweise: Wöchentlich, zweisprachig (deutsch/russisch).

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Die Veröffentlichungen müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Verfasser verantworten ihre in der DAZ geäußerten Ansichten stets eigenständig. Manuskripte werden nicht rezensiert und nicht zurückgesandt. Sowohl die Redaktion als auch der Verlag übernehmen für die in den Anzeigen enthaltenen Informationen keinerlei Haftung. Nachdruck nur mit Quellenangabe möglich.

Anschrift der Redaktion: Kasachstan: Shibek-Sholy-Pr. 50, 480044 Almaty, Tel.: 8 - 3272•33•92•91, Fax: 8-3272•33•38•80/Vertretung in Deutschland: Femerlingstr. 6, 21073 Hamburg, Tel./ Fax: 040• 792•35•21

Kaspisches und mehr?

Aktau - wohl kaum eine andere Stadt Kasachstans ist so weit von der Hauptstadt Almaty entfernt wie diese 150 000-Seelen-Siedlung am Kaspischen Meer. Wer sich für den Zug als Verkehrsmittel entschieden hat, muß 3350 Kilometer für die Route nördlich des Aral-Sees zurücklegen - für die Strecke durch Usbekistan und Turkmenistan sind "nur" 3150 Kilometer zu durchmessen.

Aktau - das ist auch ein Beispiel sowjetischen Wirtschaftsdenkens: am Reißbrett entworfen, in den sechziger Jahren aus dem Wüstenboden gestampft, um dortige Uranvorkommen auszubeuten - Hunderte von Kilometern von der nächsten nennenswerten Siedlung entfernt. Unser Korrespondent Per BRODERSEN war auf Nord- und Südroute nach und von Aktau unterwegs und schildert seine gewonnenen Eindrücke.

Kilometer 0, Station Almaty-II: Der von der Mittagshitze aufgeweichte Asphalt des Bahnsteiges ist verschwunden unter den unzähligen rot-blau-gestreiften Kunststofftaschen chinesischer Produktion, deren Besitzer auf die Abfahrt von Zug Nr. 7 Almaty-Moskau warten. Am höchsten stapeln sich die Taschenberge am westlichen Ende des Bahnsteiges: hier halten die beiden Waggons, deren Endziel nicht Moskau, sondern - nach Umkoppelung in Nordkasachstan - Aktau heißt.

Wildes Drängeln setzt beim Besteigen ein, die Anzahl der Plastiktaschen erschöpft die Kapazitäten beider Waggons bis zur Schmerzgrenze anderer Passagiere. Mit halbstündiger Verspätung und gemischten Gefühlen des Autors verläßt Zug Nr. 7 den Bahnhof. 3350 Kilometer - diese Entfernung steht auf dieser Strecke synonym für 82 Stunden Fahrt in scheppernden Waggons durch endlose Steppen, Wüsten bis zum Horizont, tagsüber brütende Hitze und nächtliche Temperaturen um den Gefrierpunkt.

Fahrkarten für diesen Teil des Zuges sind heiß begehrt - bereits mehrere Wochen vor Abfahrt gibt es keine Plätze mehr im relativ komfortablen "Kupejnyj", einem Liegewagen mit verschließbaren Vierbett-Abteilen; 36 Passagiere teilen sich so recht angenehm einen Waggon. Man selbst muß mit "Platzkartnyj" Vorlieb nehmen: ein vollkommen offener Waggon ohne abschließbare Abteile, dafür jedoch mit Knoblauchgeruch, Kindergeschrei und Kakerlaken.

Drei benachbarte Frauen Mitte 30 ordnen ihren Besitz und rüsten sich zum zweiten Frühstück. Warum Lisa, Nadeshda und Swetlana soviel Gepäck hätten? Es sei ihr Job, zwischen Aktau und Almaty zu pendeln: mit dem Flugzeug in die kasachische Hauptstadt, um sich mit Waren einzudecken (vor allem aus dem nur 200 Kilometer entfernten China) und diese anschließend nach Aktau zu "importieren". Da nur eine unbefestigte Piste durch Salzwüste dorthin führt und der Lufttransport zu teuer käme, bleibt eben nur der Zug...

Kilometer 320, Station Tschu: Im fahlen Licht grünlich-flackernder Halogenlampen schwirren Hunderte von Menschen den Bahnsteig auf und ab in der Hoffnung, des Nachts Lebensmittel an die Reisenden verkaufen zu können. Der Innenhof der Station ist mit Mineralwasserflaschen, Melonen und Äpfeln förmlich gepflastert - Gelegenheit, die eigenen Honigmelonenvorräte für Pfennigbeträge aufzufrischen. Das Holpern des Zuges über unverschweißte Gleise im Dreiviertel-Takt hilft, wenig später Schlaf zu finden.

Kilometer 849, Station Arys-II: Schon in den frühen Morgenstunden brennt die Sonne unerbittlich auf das Blechdach des "Platzkartnyj". In Arys-II teilt sich die Strecke: nach Süden in Richtung der usbekischen Hauptstadt Taschkent, nach Norden durch die Wüste Mojynkum - wir haben uns für letzteres entschieden...

Eigenes Zeitgefühl und Zugfahrplan kollidieren: auch sechs Jahre nach dem Zerfall der UdSSR sind alle Fahrpläne kasachischer Kursbücher in Moskauer Zeit angegeben, so daß es also gilt, ein bis drei Stunden (je nach Standort) zur Fahrplanangabe zu addieren. Das gesamte Eisenbahnsystem eines souveränen Staates orientiert sich an der Ortszeit der Hauptstadt eines anderen Landes - wo gibt es so etwas ein zweites Mal?

Kilometer 1500, Station Tjura-Tam: Steppengras löst die spärliche Vegetation der Mojynkum ab. Radarstationen mit riesigen Parabolantennen, die senkrecht in den Orbit weisen, machen auf die Attraktion dieser Gegend aufmerksam: Der russisch-kasachische Weltraumbahnhof Bajkonur ist nur 30 Kilometer weiter nördlich gelegen. Ein "Hallo Bajkonur, wir haben ein Problem" der maroden Raumstation "Mir" liegt in der Luft...

Kilometer 1667, Station Aralskoje Morje: In der Dämmerung erkennt man noch das blaue Band des Syr-Darja, einer der beiden lebensspendenden Wasserläufe Zentralasiens. Früher ergoß er sich hier in den einst riesigen Aralsee; doch ausgezehrt durch künstliche Bewässerungsmaßnahmen stromaufwärts gibt es hier nur noch einen kleinen Rest des russisch genannten "Aralmeeres": der Wasserstand ist hier so stark gesunken, daß sich der See in einen noch relativ großen Teil im Süden und in den hiesigen, im Norden gelegen Teil gespalten hat. Die Bilder von verrostenden Fischerbooten in früheren Hafenbecken - jetzt Dutzende von Kilometern vom Ufer entfernt! - gingen von hier aus um die Welt. Salz liegt in der Luft, zum Verkauf angebotener Trockenfisch am Bahnhof wird höflich, aber bestimmt abgelehnt.

Kilometer 2307, Station Aktjubinsk: Hier werden die beiden letzten Waggons umgekoppelt, Ziel: die Bahnstation Aktaus, Mangischlak. Der Haken der Sache: erst in zwölf Stunden verläßt der Anschlußzug Nr. 204 diesen Bahnhof, der gerade hundert Kilometer von der russsischen Grenze entfernt ist. Die gemeinsame Suche mit den drei Nachbarinnen nach einer Dusche ist im (Zeit-) Rahmen des Möglichen; das Aktjubinsker Eisenbahndepot bekommt nur früh morgens und abends Wasser zugeteilt, so daß uns dort eine erfrischende Portion kühlenden Naß' verwehrt bleibt. Zwischen einstöckigen Holzhäusern und Ofentüren auf der Sandpiste (Schilder weisen sie als "Bahnhofstraße" aus) findet sich schließlich eine echt russische Sauna, eine "Banja", deren Temperaturen noch weit über denen der Mujunkum liegen.

Der Aktjubinsker Bahnhof offenbart einmal mehr die Schwäche der kasachischen Staatsbahnen: daß Lenin nicht mehr vom Bahnhofsvorplatz der Menschheit den rechten Weg weist, bedeutet noch lange nicht, hier ließen sich Rückfahrkarten kaufen, ohne dazu erst am Ziel angekommen sein zu müssen. Aber in Aktau gäbe es Karten für die anvisierte Südroute - abwarten...

Abfahrt gegen sieben Uhr Ortszeit; auch auf dem nun kommenden Streckenabschnitt hat Lenin sich nicht durchsetzen können: sein "Sowjetmacht plus Elektrifizierung gleich Kommunismus" scheint genauso verpufft zu sein, wie es jetzt mit dem dunklen Qualm beider Dieselloks am Kopf unseres Zuges geschieht.

Langsam weicht die trockene Wärme des Tages nächtlicher Eiseskälte: durch die undichten Fenster des "Platzkartnyj" zieht es januargleich. Vielleicht erfrieren wenigstens die Kakerlaken.

Kilometer 3093, Station Bejneu: Hier teilt sich die Strecke - Richtung Süden wartet Karakalpakstan, die autonome Teilrepublik Usbekistans, nach Westen führt die Trasse nach Aktau. Die Gegend wird wüstiger, Kamele "streunen" und laben sich am spärlichen Wildwuchs.

Kilometer 3173, Station Saj-Utes: Das Ustjurt-Plateau dräut im Süden - über hundert Meter hoher Fels, der seit Jahrtausenden der Erosionskraft von Wind, Wasser und Wärme trotzt. Wie abgeschmirgelt liegt die Hochebene inmitten einer gespenstischen Wüstenlandschaft: Salzränder von mehreren Metern Höhe am Fuße des Plateaus erinnern an längst vertrocknete Seen, Ausläufer des Kaspischen Meeres. Würden nicht auch hier Kamele die Monotonie beleben - man glaubte sich auf dem Mond. Pfandflaschen haben hierher keine Chance - es gibt nur noch weißrussisches Bier in Weißblechdosen.

Kilometer 3350, Station Mangischlak: Ende der ersten Etappe! Dreieinhalb Tage Zugreise liegen hinter uns. In der Ferne lodern Erdgasflammen - Aktau!

* * * *

Der Blick aus dem Hotelfenster am nächsten Morgen trifft auf die schier unendliche Wasserfläche des Kaspischen Meeres - ein einziger Tanker dümpelt in einiger Entfernung vom Ufer. Können Naturextreme dichter beieinander liegen als hier?

Ein britischer Reisejournalist zählte Aktau einmal zu den "Warum-auf-Erden-lebt-man-ausgerechnet-hier?"-Orten der ehemaligen UdSSR. Der Grund, hierherzuziehen, bestand vor allem in lokalen Uranvorkommen, die es auszubeuten galt. Der Staat warb massiv um Arbeitskräfte, die bald in Scharen ans Kaspische Meer strömten: Ingenieure, Wissenschaftler, Facharbeiter aus allen Teilen der Sowjetunion.

Die Stadt sollte Pioniergeist versprühen und wurde entsprechend gut versorgt - auch heute gibt es keine leeren Regale in Aktaus Geschäften (allerdings ist diese Tatsache eher Menschen wie den drei handelsreisenden Frauen zu verdanken, denn dem Fortbestehen sowjetischer Kommandowirtschaft).

Aktau wirkt staubig, aber sauber - die ewige Flamme am Kriegerehrenmal brennt weiter, auch wenn dort jetzt Inlineskater-Kids ihre Runden drehen und so den Pionier mit rotem Halstuch und ernstem Blick abgelöst haben. Auch der sowjetische Düsenjäger an der Strandpromenade dräut unbeirrt den Himmel.

SOWJETISCHE MUSTERSTADT

Als Aktau Ende der fünfziger Jahre von der

Die Reise von 6500 Kilometern offenbaut die vielen Facetten Zentralasiens

sowjetischen Architekturelite am Reißbrett entworfen wurde, galt es, das Modernste vom Modernsten zu bauen - eine sowjetische Musterstadt. Nicht zu Unrecht wird der Lenin-Prospekt von den Aktauern auch "Broadway" genannt: vor dem Hauptpostamt hat diese innerstädtische Magistrale eine Breite von sechzig Metern. Bis heute gibt es - eben den Lenin-Prospekt ausgenommen - keinerlei Straßennamen in ganz Aktau: die Stadt ist in sogenannte "Mikrorayons", Ministadtteile, eingeteilt und dementsprechend durchnummeriert, so daß Adressen nur aus Zahlen bestehen - "5-3-42" heißt 5. Mikrorayon, Haus 3, Wohnung 42.

Doch die vermeintliche Idylle trügt, wie Wladimir Koslow, Chefredakteur des örtlichen Fernsehsenders "Aktau-TV" berichtet: "Bis vor kurzem gab es in Aktau drei Radiostationen - eine mußte aufgrund Drucks von seiten der Stadtadministration dichtmachen. Unser Fernsehkanal muß, um hier empfangen werden zu können, monatlich mehr an Telekommunikationsgebühren zahlen als der größte russische Sender ORT für die gesamte Ex-UdSSR!" Koslow sieht hierin den Versuch einer langsamen Austrocknung der Medienlandschaft Kasachstans bis zu den Präsidentschaftswahlen im Jahre 2002. Ein großer Sender Kasachstans gehört der Tochter des Präsidenten, und Schritt für Schritt soll eine einheitliche Medienfront aufgebaut werden, vermutet Koslow. Um damit zu beginnen, sei es nie zu früh...

Die Abgelegenheit Aktaus sorgt dafür, daß sich eines der Grundübel sowjetischer Planwirtschaft, das "Defizit", nicht nur erhalten hat, sondern kräftig Blüten treibt. Nicht ohne Grund reimt Koslow darauf "Appendizit", den Spitznamen Aktaus: Blinddarmentzündung, im übertragenen Sinne "Anhängsel unter Druck".

Die hiesige Variante von "Rußland ist groß, und der Zar ist weit" führt zu einer Schattenwirtschaft, bei der vordergründig alle Gewinnmachen, nur der Staat leer ausgeht.

Ein Beispiel: Koslow fährt einen VW Vento Diesel; zum wiederholten Male hat er Probleme mit schlechtem Treibstoff. Dessen Qualität an öffentlichen Tankstellen rechtfertigen keinesfalls den verlangten Preis. Also macht Koslow einen Automechaniker mit exzellenten Kontakten zur hiesigen Eisenbahn ausfindig. Seitdem fährt der VW Vento mit Lokomotivendiesel - sechsmal sauberer als herkömmlicher Treibstoff, aber nur halb so teuer, weil subventioniert. "Der Verlierer ist der Staat", so Koslow, "aber was soll ich tun, wenn sich niemand um bessere Treibstoffqualität kümmert?"

SYMPTOMBEKÄMPFUNG - STAATLICH GARANTIERT

Aufmerksamkeit findet Aktau momentan republikweit: im Hafen - Kasachstans größtem Warenumschlagplatz am Wasser - wird gerade mit Umbauarbeiten begonnen, die die Zukunft der Stadt sichern sollen. Mit Hilfe staatlich garantierter Kredite der Europäischen Bank für Entwicklung und Zusammenarbeit werden die gesamten Hafenanlagen um vier Meter angehoben - der Grund: seit mehreren Jahren steigt der Wasserspiegel des Kaspischen Meeres unaufhaltsam. Mit den Baumaßnahmen erfährt das Problem natürlich nur Symptombekämpfung - Wissenschaftler vermuten einen Zusammenhang zwischen dem Austrocknen des Aralsees und dem jetzigen Überlaufen des Binnenmeeres.

Grotesk erhebt sich die Holztreppe für die Grundsteinlegung am Vorabend mehrere Meter in den Himmel - ihre Stufen enden im Nichts. Nur zur offiziellen Feier ist der Hafen zugänglich - ansonsten ist er militärisches Sperrgebiet und dementsprechend bewacht. Dies ist kein Relikt aus Sowjetzeiten, in denen das Fotografieren einer beliebigen Straßenkreuzung bereits als Spionageversuch galt: in Aktau ist neuerdings Kasachstans Flotte stationiert. Die Schiffe deutscher Produktion sind ein Geschenk der USA; gegen wen sie Verwendung finden sollen, ist nicht bekannt.

Undichte Fernwärmerohre zischen im Halbdunkel - Sascha, unser Kontakt im Hafenwachdienst, drückt (im übertragenen Sinne) beide Augen fest zu, als er uns durch das Gelände chauffiert. Fotos im Hafen zu schießen, ist strengstens verboten - aber nur, wenn die Hafenleitung davon erfährt und Sascha sich nicht schützend zwischen Kamera und eventuellen Beobachtern postiert.

"HEILIGER GRAL" SOZIALISTISCHER INDUSTRIEPOLITIK

Auch die Pipelines aus Nowyj Usen, einem der ertragreichsten Erdölvorkommen Kasachstans und fest in amerikanischer Hand, enden hier. Die hiesigen Ressourcen waren ein Grund, das riesige Kunststoffkombinat aus dem Wüstenboden zu stampfen - gemeinsam mit Uranfabrik und Atomkraftwerk bildet es ein schaurig-schönes Ensemble direkt vor den Toren Aktaus. Hier wurden alle prestigeträchtigen Kunststoffarmaturen der UdSSR hergestellt - angefangen bei der Ausstattung von Jurij Gagarins Raumkapsel. Aktau - eine Art "Heiliger Gral" sozialistischer Industriepolitik.

Jetzt allerdings, nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und ihres einheitlichen Absatzmarktes, wirken die Tanks, Leitungen und Schornsteine im Sonnenuntergang nahezu prähistorisch: ein vor sich hindämmernder Industriesaurier, auf den hoffentlich ein sanfter Tod wartet statt eines eruptiven Schlaganfalls mit all seinen Folgen.

Ein letztes Mal geht es durch diese Ebene Richtung Bahnhof: der erwähnte britische Reisejournalist fand für sie nur den Superlativ "ultimate industrial wasteland". Zugegeben: als die Sonne am Horizont verschwindet und nur noch züngelnde Erdgasflammen rußgeschwärzte Schornsteine illuminieren, fällt es schwer, anderer Meinung zu sein...

Und so wird Mangischlak zum Ausgangspunkt der zweiten Etappe durch Zentralasien - vorausgesetzt, das "Defizit" in "Appendizit" erstreckt sich nicht auf Bahnfahrkarten nach Taschkent...

* * * *

Kilometer 3350, Station Mangischlak: Tickets bis zum nächsten Knotenpunkt Bejneu sind erhältlich, "Kupejnyj" tut gut. Nachtschwärze schluckt die Wüste samt Kamelen ringsum.

Kilometer 3607, Station Bejneu: Elf Stunden benötigt Zug Nr. 202 für die nicht einmal 300 Kilometer lange Strecke hierher - alles nach Fahrplan. An diesem angenehm frischen Morgen wird man, was das Billett für Zug Nr. 57 Wolgograd-Taschkent anbelangt, auf den Nachmittag vertröstet; die Bahnhofsdirektion richtet sogar ihre Mittagspause nach Moskauer Zeit.

Bis dahin entpuppt sich Bejneu als kaum mehr als der beschriebene Eisenbahnknotenpunkt: 10 000 Einwohner, eine asphaltierte Straße. Quartier bis zur Abfahrt des 57ers im einzigen "Hotel" am Ort: für umgerechnet zwei DM findet man Unterschlupf im Wohnheim der Eisenbahner Bejneus. Die Hausmeisterin berichtet von besseren Zeiten - viele "Shelesnodoroshniki" seien seit dem Ende der UdSSR von hier weggegangen, der Staat überzog auch das hiesige Eisenbahndepot mit einer Entlation pur: ausgebrannte Waggons blockieren (der Vegetation zwischen den Schienen nach zu schließen bereits jahrelang) Abstellgleise, Wracks alter Dampflokomotiven rosten ihrer Auflösung entgegen - dem verblichenen roten Stern an ihrer Frontseite zum Trotz. Dutzende von Dieselloks russischer Produktion stehen eingemottet an Öltümpeln von der Fläche halber Tennisplätze. Absolut lautlos versinken darin hineingeworfene Steine - das schwarze Gold erweist sich als wertbeständig auf seine Art.

Bejneu scheint das Ende der Welt zu sein - oder zumindest nicht besonders weit davon entfernt. Der örtliche Milizionär präsentiert voller Stolz seine Tätowierung der Sowjetflotte, nicht ohne vorher heftig auf eine Einladung zu Schaschlik und 200 Gramm Wodka bestanden zu haben. Dem Geruch nach scheint er auch anderen als nur der Fahne seines Vaterlandes zugetan zu sein. Schließlich kann man seinen wilden Reden gegen das Weltjudentum und Plädoyers für Adolf Hitler entkommen - den Worten eines Staatsbeamten des ach so glücklichen, ach so freiheitlichen, ach so demokratischen Kasachstans...

Die Mittagshitze wird auch den Kamelen am Dorfesrand zuviel - ihr Schrei klingt jetzt wie eine Mischung aus Nebelhorn, defektem Moped und Türgequietsche. Der Abend nähert sich - und mit ihm Zug Nr. 57 Richtung Süden. Endlich wird der ersehnte Platz zugewiesen - unter einem fantastischen Sternenhimmel rollen wir der kasachisch-usbekischen Grenze entgegen, Etappe Zwei beginnt jetzt wirklich...

Kilometer 4015, Station Kungrad: Der Morgen offenbart auch die rauhe Wirklichkeit, die Usbekistans Präsident Islam Karimow so gern zu übertünchen sucht: wer meint, russische Züge seien bereits jenseits von Gut und Böse ausgestattet, wird eines besseren belehrt - die Lampen über jedem Bett sind abmontiert, Doppelglasfenster durch einfache, gesprungene Scheiben ersetzt, die nicht verkittet, sondern nur mit Holzkeilen verkantet sind. Uns entgegenkommende Züge besitzen überhaupt keine Glasfenster mehr: mit ihren Metallstreben erinnern sie eher an Gefangenentransporte als an Personenzüge. Ist es da nicht schön, daß auf den ausgeblichenen Vorhängen im Waggonkorridor das usbekische Wappen prangt?

Auch hier in Karakalpakstan leidet die Bevölkerung an den Folgen der Aralsee-Katastrophe - Umweltdesaster haben sich noch nie an Staatsgrenzen orientiert.

Kilometer 4907, Station Urgentsch: Josef Stalin persönlich ist unsere Orientierungslosigkeit auf diesem Streckenabschnitt zu verdanken: die Grenzen der damaligen Sowjetrepubliken zog er selbst auf dem Reißbrett, jenseits jedweder "vernünftiger" Orientierung an Kulturgrenzen. Stalin ging es eher darum, zu teilen statt zu einigen - "Divide et impera" auf russisch. Die Bahnlinie verläuft mitten durch das Grenzgebiet, mal rechts, mal links der Grenze. Heute sind die früheren Republiken zu souveränen Staaten geworden und so wechselt man praktisch stündlich das Hoheitsgebiet: Usbekistan wird zu Turkmenistan wird zu Usbekistan wird zu Turkmenistan...

Die jetzt folgenden 399 Kilometer sind Wüste pur: endlos säumen rotbraune Sandhügel die eingleisige Strecke. In der Ferne eine geteerte Straße, ein Tanklaster überholt uns langsam. Er bleibt das einzige Fahrzeug auf diesem Abschnitt und stellt damit die Notwendigkeit hiesiger lautklingelnder Bahnübergänge in Frage - wie gut hören Murmeltiere?

Kilometer 5306, Station Tschardschou: Spät rollen wir in diesen wichtigsten Bahnhof Turkmenistans ein - selbst wer aus anderen GUS-Staaten in die Hauptstadt Aschchabad will, muß hier den Zug wechseln. Die Grenze zu Usbekistan ist wieder einmal nah, von Iran und Afghanistan trennen uns gerade 200 Kilometer.

Grenzer besteigen den Zug: kurz vor Erreichen der Grenze haben sie den vermutlich einzigen Westler im Zug ausfindig gemacht (den Autor) und ihn zu einem Gespräch unter sechs Augen in das Abteil des Waggonbetreuers, des Provodnik "gebeten". "Verletzung der Staatsgrenze Turkmenistans" lautet der Vorwurf, da im Paß nur ein kasachisches, jedoch kein turkmenisches Visum zu finden ist. Den Einwand, das kasachische Außenministerium habe versichert, deren Visum gelte jeweils für 72 Stunden als Transitvisum (also auch jetzt), wird als "nicht zutreffend" abgewiesen.

Glücklicherweise haben die beiden jungen Turkmenen eine Alternative zur angedrohten Festsetzung in diesem Wüstenkaff: man könne "eine Vereinbarung treffen". Der Preis dafür kann nach zähen Verhandlungen - beide Parteien scheinen gleich viel Angst zu haben - schließlich von hundert US-Dollar auf 15 DM gedrückt werden. Und weg sind sie - allerdings nicht ohne Händedruck "auf Männerart", wie einer der beiden noch betont.

In Erwartung der usbekischen Grenzbeamten verkriecht man sich und mimt süße Träume - erfolgreich! Es scheint, als habe man den Provodnik auf seiner Seite: wie oft erpressen Grenzer ihn, Platznummern "erfolgversprechender Reisender" zu verraten, dafür im Gegenzug über Schmuggelgut hinwegzusehen?

Kilometer 5675, Station Samarkand: Von der Seidenstraße und ihrem berühmtesten Ort scheinbar unbeeindruckt, ziehen Händler durch die Waggons: Spielzeugwaffen, dröhnend und blinkend, und anderer elektronischer Krimskrams sind im Angebot. Zum Leidwesen aller Reisenden wird ein fünfjähriger Bengel mit einem Keyboard chinesischer Herkunft ausgestattet - die eingespeicherten fünf verschiedenen Melodien bleiben unvergeßlich...

Kilometer 5877, Station Chawast: Stundenlang schiebt sich der Zug an der Grenze zum bürgerkriegsverheerten Tadschikistan entlang. Gerade die Meldungen über das Wiederaufflammen der Kämpfe trotz Friedensvertrag verursachen Herzklopfen.

Kilometer 6029, Station Taschkent-Passashirskij: Leider müssen die Reize der Hauptstadt Usbekistans der berühmt-berüchtigten Raffgier ihrer Milizionäre geopfert werden: Hetze zum Busbahnhof in Ermangelung eines guten Anschlußzuges - der Einsatz wird belohnt, ohne Probleme passieren wir die usbekisch-kasachische Grenze in den Vororten Taschkents. Ein großes Tor im maurischen Stil markiert den Übergang, "geschmückt" mit Zitaten des usbekischen Präsidenten - ohne Zweifel Kennzeichen einer echten Demokratie bar jeden Persönlichkeitskultes!

Nach Erreichen kasachischen Hoheitsgebietes kann selbst die Reifenpanne kurz hinter der Grenze nicht mehr beunruhigen.

Kilometer 6500, Busstation "Sajran": Die Berge Almatys leuchten in der Morgensonne. Endstation - endgültig!

6500 Kilometer, neun Tage "on the road" liegen hinter einem, drei Staaten durchmessen, 180 DM weniger in der Reisekasse: die Eindrücke dieser Unternehmung sind mit Zahlen allerdings nicht zu fassen...

Выездной день

Более десяти лет преподаю я наш "великий и могучий русский язык" иностранцам. Сколько раз за эти годы их всевозможных оговорочек и перепуточек собрала, сколько опубликовала. Ведь русский язык так богат, что иногда измени неосторожно лишь одну букву в слове - получается совершенно иной смысл высказывания.

А тут, перечитав в майском выпуске "Немецко-русской газеты" мой рассказ "Барахольщица", даже пригорюнилась. По воле ли проказника-компьютера, в первом столбце, герой моего рассказа "старый баварский дед с фиолетовым в красную прожилку шнобелем и будто двумя кноделями за щеками" - заложил себе за щеки двух кобелей, и нос у него получился не нос, а штабель.

А может быть права русская пословица: "Не рой другому яму"... Так что оказалась я, сама того не ведая, ничуть не лучше своих иностранных студентов. Хотя, судите сами.

Елена ДАВЫДОВА

Заходит тут ко мне в кабинет один мой студент и спрашивает:

- Вы преподаватель русского языка для иностранцев?

- А вы - иностранец, который написал вчера сочинение на русском языке.

- Да, но вы мне его вернули, ничего не исправив?!

Я тетрадь открыла и еще раз сочинение перечитала:

Домашняя забота.

"Как я провел выходной день."

"Выходной день - это когда куда-то выходят. А у меня был выездной день. Мы с моим русским другом ездили в деревню.

Рано утром мы проспались, вышли из общежития и скоро были на вокзале. Там люди с чемоданами и суками бежали на поезд. Мы тоже забегали. В поезде один мужчина громко говорил о кроватных сербах и политике. Он волновал меня, но я владел собой и не спорил. В конце он меня спросил:

- А вы, товарищ иностранец, как считаете?

- До трех, - ответил я. - Один, два, три.

В деревне я начал осматривать все гостопримечательности. На улице мы встретили девушку с полными бедрами воды. Мой друг сказал, что это хорошая примета. Поэтому я с ней сразу поздоровался:

- Добрая утка! Как вы делаете?

Девушка закачала бедрами, и я предложил ей немножко поразвлекаться.

- Что вы, у меня есть жених, - ответила девушка.

Но я не понял.

- Она, - показала мой русский друг на девушку, - невеста.

Это слово я знал, потому что у меня было много невест в нашем общежитии. А одна даже временная - скоро родит.

- Так вот, а жених - это мужчина как невеста, - объяснил друг.

- Гомик что ли, - наконец понял я.

Это слово я тоже уже знал. Только причем здесь девушка?

Дома нас ждала бабушка, ее муж и сын сына. Они долго просили прощения, что дом старый, нет тело-видения, тело-фона, пуле-всоса. Но я сказал, что в городе у меня от всей этой техники уже голова пахнет. Они еще что-то говорили об удобствах и ветре, но я не англичанин и не люблю говорить о погоде.

Муж бабушки сказал, что раньше он был шахтером и я предложил ему сыграть в шахты-маты, но он уверял, что не умеет. Бабушка долго показывала свои фотографии с какими-то людьми. И я все время спрашивал кто из них Ленин. А потом бабушка спела русскую песню "Шумел Париж, деревья гнулись...", потому что раньше была хорошей девицей. Тут я вспомнил поговорку, которую выучил на прошлой неделе: "Соловья песнями не кормят" и бабушка побежала на кухню.

Мы ели политический суп - красный борщ. После него у меня всегда в животе революция. И я рассказал, что у меня на родине очень любят варить суп из кукурузы. Бабушка почему-то стала меня жалеть: "Как мы при Хрущеве. Говорят на Западе живут хорошо, а вон как на еде экономят!" А я подумал что ножки и крылышки у кукурузы тоже очень вкусные.

Потом мы с сыном пошли во двор и он мне показал барбосов, мурок и буренок. На заборе громко кричал кукарекуй, а внизу беспризорно бегали его дети. "Цыплят по косточкам считают", - вспомнил я старую мудрость.

Когда я говорил по-русски, сын сына очень радовался. А бабушка все время говорила, что озорной мальчик. Она его так называет, я понял, потому что они живут у озера.

На прощание я сказал мужу бабушки: "Спасибо за темный прием!", подарил сыну сына значок природолюбов "Зеленый Пис", а озорной бабушке пожелал крупного узбека в личной жизни.

Так прошел мой выездной день".

Дочитала я до конца сочинение и тетрадь студенту возвращаю. А он удивляется:

- Так вы ничего не исправили?!

- Вы неисправимы.

- И оценку не поставили?!

- Идите, товарищ студент. Вы неоценимы.

г. Кельн

Первая в Казахстане

10 сентября состоялось торжественное открытие Станции социальной помощи трудармейцам при Кустанайском областном обществе "Возрождение" В церемонии приняли участие представители областной власти: зам. акима области Балдырган Абугалинович Егеубаев, секретарь облмаслихата Вера Григорьевна Семенова, представители Немецкого дома в Алматы во главе с председателем Совета немцев Казахстана Александром Дедерером, журналисты местных средств массовой информации. Все было как всегда в подобных случаях: разрезание красной ленточки, осмотр кабинетов, короткие речи и в заключение бокалы с шампанским.

Станция оборудована и оснащена на средства Федеративной Республики Германия через Министерство Внутренних дел с помощью общества технического сотрудничества развития, известной у нас под абривиатурой GTZ. Выступая, ее представитель Ханс-Йорг Шульц рассказал, что эта станция пока первая в Казахстане, но через две-три недели намечается открыть еще одну в Караганде, а затем и в Акмоле. "Чем можем, мы стараемся помогать немецкой диаспоре в Казахстане, - говорил господин Шульц. - Особенно, как в данном случае, остронуждающимся и наименее социально защищенным одиноким старикам. Понимаем, что этого недостаточно. Но как гласит казахская поговорка: "Платок - не шуба, но и он греет в пути".

В ответных речах звучала благодарность германскому правительству за гуманитарную помощь.

Какие же задачи стоят перед станцией? На первых порах врач-терапевт Галина Николаевна Ледяйкина (она же главный врач) будет вести прием и амбулаторное наблюдение за обратившимися к ней трудармейцами, а в перспективе намечается организовать помощь остронуждающимся не только в медикаментах, как сейчас, но и продуктами питания. Для этого потребуются еще средства для организации кухни и приобретения специального оборудования.

Не с пустыми руками прибыли на открытие референт Немецкого дома по фармации Ирина Райнгольдовна Сурикова и главный врач частного лечебно-диагностического центра Виктор Иосифович Аман. Они привезли с собой большую партию медикаментов.

Кстати, лечебно-диагностический центр "Гиппократ", оснащенный немецким оборудованием, так же оказывает бесплатную медицинскую помощь трудармейцам. Здесь уже прошли лечение пятьдесят семь человек.

Заслужили благодарность и работники культурного центра во главе с председателем общества "Возрождение" Яковом Бадером и председатель фонда реабилитации жертв репрессий и трудармейцев Клара Саталканова.

Константин ЦАЙЗЕР
Костанай

Есмухан Обаев:

«Мы все обязаны Мухтару Ауэзову»

Ровно две недели осталось до 28 сентября - особого дня в календаре мировой культуры - 100-летия со дня рождения Мухтара Ауэзова. Этот юбилейный год ЮНЕСКО был объявлен Годом Мухтара Ауэзова.
Чем был для культурной жизни республики этот год, как складывается программа заключительного этапа юбилейных мероприятий? Об этом рассказывает заместитель директора департамента культуры министерства образования и культуры Республики Казахстан народный артист Республики Казахстан профессор Есмухан Обаев.

- Есмухан Несипбаевич, как планировались крупные культурологические акции Года Ауэзова, из чего исходили деятели культуры, какая сверхзадача видилась Вам в итоге?

- Наверное, Вы помните, что в 1992 году было принято официальное постановление правительства республики о проведении 100-летнего юбилея со дня рождения Мухтара Омархановича Ауэзова. Решение ЮНЕСКО объявить 1997 год Годом Ауэзова - это, конечно, честь не только для казахского народа, но для всей общественности многонационального Казахстана, всего литературного мира. Ведь Мухтар Омарханович не только крупный казахский писатель-классик, но писатель-гуманист всемирного значения. Проведение мероприятий, связанных с именем классика казахской литературы, было делом непростым - ведь необходимо было отразить все многообразие творческой, научной, общественной деятельности Мухтара Омархановича Ауэзова, создать высокую интеллектуальную атмосферу, достойную этого имени. Побывав во многих странах, мы убедились, как глубоко изучается его творческое наследие во всем мире, как он популярен за пределами Республики Казахстан в литературном мире, в мире простых читателей и почитателей его таланта, поэтому его произведения переведены на многие языки мира. В рамках подготовки к этой знаменательной дате был составлен официальный план проведения этих больших юбилейных мероприятий, сформирована творческая группа, всю организационную работу возглавила официальная юбилейная комиссия под руководством премьер-министра Акежана Кажегельдина и вице-премьера Имангали Тасмагамбетова. Мы посчитали, что будет вполне оправданным проведение юбилейных мероприятий в городах, с которыми были связаны основные этапы жизни писателя. Нам представлялось, что таким образом мы сможем способствовать углубленному осмыслению творческого наследия нашего гениального земляка, а в комплексе эти мероприятия окажут положительное влияние на современный культурный процесс в Казахстане.

- Поэтому было решено провести юбилейные торжества и за пределами Казахстана, в первую очередь, в двух российских столицах - Москве и Санкт-Петербурге?

В Москве цикл мероприятий, посвященных жизни и творчеству Мухтара Ауэзова, прошел с 20 по 23 апреля 1997 года. В них принимали участие большая группа писателей, артистов, общественных деятелей - всего полторы сотни участников во главе с госсекретарем РК Абишем Кекилбаевым. В числе гостей в составе делегации были приглашены родственники Мухтара Омархановича - его дети и внуки.

В Москве состоялись две крупные книжные выставки, посвященные творчеству Мухтара Ауэзова - во Всероссийской государственной библиотеке иностранной литературы им. Рудомино и в Российской государственной библиотеке. На этих выставках были представлены книги из Национальной библиотеки Республики Казахстан и из фондов российских библиотек. Перед читателями выступили казахстанские писатели, перед открытием выставки выступали творческие коллективы.

Творчеству нашего выдающегося земляка была посвящена научно-практическая конференция «Мухтар Ауэзов и мировая литература» в Международном сообществе Союза писателей и литературный вечер в Центральном доме литераторов. Вел научно-практическую конференцию лично знавший Мухтара Ауэзова Сергей Михалков. Казахстанские писатели выступили с докладами о вкладе Мухтара Ауэзова в мировую литературу, о тенденциях развития казахской литературы. Украшением этих встреч стало чтение отрывков из произведений Мухтара Ауэзова в исполнении актеров алматинских драматических театров. Большим событием в культурной жизни Москвы стал торжественный вечер и гала-концерт мастеров искусств Казахстана в Колонном зале Дома Союзов. Искусство Казахстана представляли симфонический оркестр ГАТОБ им. Абая, фольклорно-этнографический ансамбль «Сазген», известные и начинающие исполнители, которые выступили также в Подольске.

- Чем отличались от московских санкт-петербургские торжества?

- Дни Мухтара Ауэзова в Санкт-Петербурге начались через день после окончания юбилейных торжеств в Москве - с 25 по 27 апреля. Мероприятия эти носили не столько официальный характер, сколько дух семейного праздника для огромного города, с которым была связана юность Мухтара Ауэзова. Начало празднику было положено открытием мемориальной доски на здании Санкт-Петербургского государственного университета. На ней - надпись: «Выпускник Санкт-Петербургского государственного университета, казахский писатель М.О. Ауэзов». В университете прошла и научно-практическая конференция «Ауэзов и мировая литература». В сердечной обстановке прошли встречи писателей и ученых Казахстана с творческой интеллигенцией Санкт-Петербурга и Ленинградской области в муниципальном культурном центре - Дворце князей Белосельских и Белозерских, посещение родной для казахстанцев школы - имени Алии Молдагуловой. И везде звучало слово об Ауэзове, выступали писатели, люди, близко знавшие его, просто почитатели его таланта. Такие встречи - красноречивое свидетельство связи поколений, взаимосвязи наших литератур. Все они сопровождались выступлениями творческих коллективов. В Таврическом и Гатчинском дворцах состоялись концерты мастеров искусств Казахстана. В одном из кинотеатров города демонстрировался фильм «Абай» по роману-эпопее Мухтара Ауэзова, - книге, принесшей ему мировую известность.

- Можно представить себе, что казахстанцев - участников этих дней переполняло чувство гордости...

- Разумеется, эти мероприятия способствовали в большой степени нашей сплоченности, росту казахстанского патриотизма. Ведь гордость за своего гениального земляка переполняла каждого казахстанца, участвовавшего в этих мероприятиях. И особенно остро это ощущалось участниками нашей делегации во Франции, где со 2 по 6 июня в рамках ЮНЕСКО прошли Дни Ауэзова. Программа юбилейных торжеств во Франции была насыщенной: открытие выставки и торжественный вечер в Международной дипломатической академии, встреча в Высшей государственной музыкальной консерватории, торжественный вечер и концерт мастеров искусств Казахстана в Зале Плейель, встреча с директором Дома писателей А. Лансом и участие писателей Казахстана в ежемесячном собрании литераторов Франции, демонстрация фильмов «Слово о Мухтаре Ауэзове» и «Красавица в трауре» в кинозале ЮНЕСКО, выезд делегации в города Ренн, Рэль-Мальэзо, Фонтенбло, посещение Версальского замка и встреча с директором-хранителем музея госпожой Беатрис Соль. В эти дни состоялись встречи членов официальной делегации с мэром Парижа, сотрудниками министерства культуры Франции. Кульминацией этой поездки было официальное открытие дней Мухтара Ауэзова в штаб-квартире ЮНЕСКО с участием Федерика Майора и проведение коллоквиума, посвященного творчеству нашего гениального земляка. Именно в Париже в одном из докладов французских исследователей был сделан акцент на разработки Ауэзова-экономиста, ведь в свое время он предлагал собственный вариант земельной реформы. Это дает ответ на вопрос - нужны ли нам подобного масштаба юбилеи? Когда видишь, какой интерес проявляется к нашим прославленным соотечественникам, понимаешь, что это продиктовано интересом к Казахстану, его прошлому, настоящему и будущему. Блестящие доклады об Ауэзове Олжаса Сулейменова, Серика Кирабаева, Абдижамила Нурпеисова, Мурата Ауэзова, Нурлана Оразалиева, специально приехавшего на эти торжества Чингиза Айтматова никого не оставили равнодушными и показали, что литература, искусство не имеют границ, а память о них обязывает современников соответствовать высоким идеалам гуманизма.

- Вы сказали, что Чингиз Айтматов специально приехал в Париж, чтобы рассказать об Ауэзове. А в середине июля юбилейные торжества состоялись в самом Кыргызстане, и Вы были очевидцем этого...

- Кыргызстан занимает особое место в юбилейной программе, поскольку соседняя нам республика занимала особое место в творчестве Мухтара Ауэзова. Для киргизов Ауэзов - человек, который, по сути, открыл по-настоящему эпос «Манас» миру, хотя и Чокан Валиханов изучал это литературное произведение, созданное киргизским народом, и другие исследователи. Киргизский народ был близок и хорошо знаком Ауэзову, он очень много бывал здесь, жил и работал, следил за развитием киргизской литературы. Чингиз Айтматов называет его «мой учитель», считает, что «если бы не было бы Мухтара Ауэзова, то не было бы Чингиза Айтматова». Дом в Чолпон-Ате, где отдыхал и работал казахский писатель, киргизы сохранили как реликвию, к этому юбилею заново отреставрировали, дополнили библиотеку. В Киргизии есть немало читательских активов, которые широко пропагандируют творческое наследие Ауэзова. Кстати, в Национальной библиотеке Кыргызстана много произведений казахстанских авторов, переведенных на казахский язык. В Бишкеке в ауэзовские дни состоялась серьезная научная конференция. Правительство Кыргызстана намерено сделать дом в Чолпон-Ате научным центром - рассматриваются варианты этой будущей застройки - библиотеки, кинозалы, конференцзалы.

- Совсем *недавно и в Омской области прошли Дни культуры Республики Казахстан, также посвященные юбилейной дате, в которых Вы также принимали участие как режиссер-постановщик.*

- Старинный Омск более тесно, чем другие российские города связан традиционными культурными, экономическими связями с нашей республикой. Для целой плеяды известных казахстанцев Омск стал в свое время родным городом. Великий Чокан Валиханов закончил здесь кадетский корпус. Магжан Жумабаев и Сакен Сейфуллин - поэты и общественные деятели- учились в Омской учительской семинарии. В Омске учились известные писатели Габит Мусрепов и Иван Шухов, бывали народные композиторы Жаяу Муса и Биржан -сал.

В составе нашей делегации, которую возглавлял директор Департамента культуры заслуженный деятель искусств Дюсен Касеинов, были президент фонда Ауэзова Диар Кунаев, сын писателя - востоковед Мурат Ауэзов, академик Жабайхан Абдильдин, первый секретарь Союза писателей Нурлан Оразалин, - всего около восьмидесяти казахстанцев, большую часть нашей делегации составляли карагандинцы - шестьдесят человек.

Омичи встречали нас очень тепло. Непосредственное участие в торжествах 14-17 августа принимал вице-губернатор Омской области Алексей Казанник, который выезжал с нами в Нововаршавский район.

В настоящее время в Омской области живет более ста тысяч казахов. Участникам нашей делегации было приятно убедиться в том, что в этой сибирской области заботятся о сохранении и развитии казахской культуры - здесь много казахских школ, библиотек, мечетей. Большую помощь в подготовке юбилейных торжеств оказали нам Омский областной комитет по культуре, региональный центр по связям с национальными автономиями и казахский культурный центр «Мелдір», который возглавляет Алтынай Жунусова. Омск подарил нам много незабываемых встреч: открытие книжной выставки из фондов казахстанских и омских библиотек «Мухтар Ауэзов на языках народов мира», открытие выставки омских художников-казахов, встреча с творческой интеллигенцией Омска. Наши артисты принимали участие в гала-концерте в Музыкальном театре, дали концерты в воинской части, на Зеленом острове, в Нововаршавском районе, на ипподроме. Зрители принимали нас трогательно! Например, по дороге в Нововаршавский район мы заблудились и приехали с опозданием на полтора часа, но зрители в небольшом районном Доме культуры терпеливо ждали артистов из Казахстана, не расходились, зал был переполнен. Да и все выступления прошли при переаншлаге, зрители приходили заранее, чтобы занять места. Например, по словам директора ипподрома, такого наплыва зрителей здесь не было никогда - на четыре тысячи мест зрителей было в два раза больше, и пришли они, в основном, не на скачки, а на концерт казахстанских артистов, послушать любимицу Розу Рымбаеву.

- Алматинские зрители тоже ждут выступлений любимых артистов и коллективов. Юбилейные торжества входят в свою завершающую стадию, и, вероятно, желающих поучаствовать в них будет больше, чем способны вместить столичные залы...

- Могу заверить почитателей творчества Мухтара Ауэзова, что участниками праздничных мероприятий, которые состоятся с 19 по 27 сентября, смогут стать все желающие. Количество этих мероприятий велико, они разнообразны. 19 сентября в Алматы начинается Международный театральный фестиваль драматургии Мухтара Ауэзова, ведь он был отцом казахской драматургии. Еще в 1916 году в юрте была поставлена его первая классическая пьеса «Енлик-Кебек». Нынче ее поставил Карагандинский русский театр имени Станиславского. В этом театре уделяют большое внимание прозе Ауэзова, они привезут несколько спектаклей по мотивам прозаических произведений. Это «Сиротская доля», «Лихая година», «Серый лютый». Жезказганский драмтеатр подготовил драму «Карагоз», премьера одноименного балета в постановке Государственного академического театра оперы и балета имени Абая состоится во Дворце Республики 24 сентября. Порадуют своей работой актюбинцы, поставившие «Айман-Шолпан», акмолинцы привезут спектакль«Хан-Кене», жамбылцы пьесу «Кобланды». Но главные праздники состоятся под открытым небом. У памятника Мухтару Ауэзову перед театром его имени состоится грандиозное театральное шоу-представление с участием всех театров, которые приедут на фестиваль - это будет 26 августа в 19 часов, в день закрытия театрального фестиваля. В числе театров и иссыккульский театр из Кыргызстана, который везет на фестиваль большую пьесу «Абай» по роману-эпопее. В субботу, 27 августа, в канун дня рождения писателя, состоится праздник улицы Мухтара Ауэзова - на несколько часов движение транспорта здесь будет приостановлено, улица будет разбита на несколько участков-импровизированных аулов - здесь горожане встретятся с родственниками, соратниками Мухтара Омархановича, людьми, близко знавшими его, смогут беседовать с ними. А утром этого дня состоится открытие Дома-музея Мухтара Ауэзова по улице Тулебаева - он должен стать научно-исследовательским центром проблем ауэзововедения, ведь творческое наследие этого титана культуры еще не изучено должным образом.

- А в чем своеобразие юбилея на родине Мухтара Ауэзова?

- В Семипалатинской области юбилейные торжества пройдут 23-24 сентября. Здесь не будет излишней помпезности, из Алматы на родину писателя отправится всего шестьдесят человек - в основном, зарубежные гости. Они посетят дом-музей Мухтара Ауэзова на его родине в селе Борли Абаевского района, который также пополнился новыми материалами и становится научным центром. Гости и местные жители воздадут почести и памяти родителей великого человека, который в жизни был, как все истинно великие, очень скромным человеком. На его родине в эти дни тоже состоятся концерты, будут фейерверки... Но главное все-таки не это. Важна глубина постижения духовного наследия нашего гениального земляка. Этот юбилей должен приблизить нас к Мухтару Ауэзову - писателю и философу. Мы все, ныне живущие, обязаны ему...

Беседовала Татьяна ЗЛОТНИКОВА

• Вольдемар ВЕЛЬТ

Боль и страдания тихого Вальтера, или Война план подскажет

Из жития апостола германского коммунизма

Имеющий ухо да слышит...
Иди и смотри...
Рефрен Откровения
святого Иоана Богослова

СЕКРЕТНОЕ ПОРУЧЕНИЕ. КАЗАХСТАН, ОСЕНЬ 1941...

Поверху, при слабо подрагивающих и уже неярких звездах, в стылом степном воздухе проплыла над коническими верхушками сторожевых вахт и низкой толстой оградой из сизоватого камня протяжно поданная команда:

"По-одъ-йо-ом-м!!!".

И следом же в ускоренном темпе она повторилась внизу, под дощатыми крышами приземистых строений с зарешеченными квадратиками окон:

"Ауфштейн!!! Ауфштейн!!!".

Из утепленных бараков к просторному плацу, выложенному с краю крупными сколками кирпича, густо беленными известкой, посыпались горохом, на ходу запахиваясь туже, один за другим и группами в холодную утреннюю полутемень торопливые люди. Щурясь после прожекторного света на алюминиевое - в позднеосенних тучах - небо и схваченную мохнатым инеем пожухлую траву, они быстро выстраивались. Над коротко стриженными головами колыхался пар от глубокого дыхания.

Светало резко. Когда, напоследок сиротливо мигнув, будто от жесткого ветра, загасли звезды и прожектора, появился упитанный инструктор в спортивном костюме с двумя рослыми аккордеонистами. По его разрешающему жесту они в унисон рванули на оперламутренных "вельтмайстерах" энергичный марш, и ряды привычно закачались в такт музыке.

Заслышав ее, Вальтер улыбнулся брезгливо и незаметно, еще раз подумал, что, как ни крути, а гитлеризм - это вечное умственное убожество, пустынное перманентное бесплодие, это - нескончаемая Сахара позорнейшей нищеты духа, тупое уродство скотов-расистов, возомнивших себя сверхчеловеками. Восемь лет нацисты у власти, но у сочинителей новых мифов и псевдоисторических пьес, жрецов нордического идеала красоты, "радости смерти", бешеных хулителей Гейне, Толстого, Фейхтвангера, Цвейга, ни одного более или менее видного поэта, прозаика.

Но так ли уж прав гениальный товарищ Сталин, когда его рьяная пропаганда громче громкого твердит на всех доступных ей своих и планетарных перекрестках, со всех коминтерновских вышек: "Гитлер - фашист! Геббельс - фашист! Риббентроп - фашист! "Неужто Отец Народов не уяснил простой вещи, что фашисты - это, прежде всего, дуче Муссолини и каудильо Франко, оба в молодости переболевшие марксизмом, а Гитлер со своей шайкой - не фашисты, а - НАЦИСТЫ, что в сто крат опасней! Фашизм - это полукрестьянский родственник НАЦИЗМА, хотя и старший возрастом, но туповатый и недальновидный. А нацизм умен, расчетлив и напорист, и даже с самим Кремлем? В конце концов на планете может быть один-единственный ХОЗЯИН, но не сразу же.

Вальтер горько вздохнул. Правая рука непроизвольно сжалась в кулак и от усилия отозвалась ноющей болью. Отголосок еще с баррикад Ноября Восемнадцатого. Кто же из его ровесников, старших и младших товарищей и друзей не мечен пулями, плетьми, дубинками?.. Их топят и вешают. Убивают каторгой и болезнями. Душат газом. Жгут на кострах и в крематориях. Мажут губы синильной кислотой... Не в последнее воскресенье Веймарской республики двадцать девятого января тридцать третьего года началось все страшное для Германии и человечества, но именно это воскресенье породило "третий рейх" и прикончило демократию: в одиннадцать часов пятнадцать минут утра тридцатого января президент республики Гинденбург назначил Гитлера канцлером... У человечества нет и не будет понятия с более злокачественным смыслом, чем НАЦИЗМ, объявивший Первое Мая "праздником национального труда"...

Понятно: Сталин тоже для своих оппонентов далеко не сахар и не мед. Но если Гитлер - палач первоклассный, к тому же параноик, то Сталин - экзекутор по принуждению? Видимо, прав его закадычный друг - враг Черчилль: "Даже кошка обладает правом на защиту, коль на нее нападают". Но Сталин - не кошка, а умный и хитрый ТИГР, не знающий никакой жалости к жертвам. Только слепой не видит, какие кадры растерзаны! И все потому, что в каждом из них - от Кремля до сельсовета он ощущал НЕСОГЛАСНОГО, даже если тот корчился до синевы в клятвенных заверениях беспредельной преданности. Русский царь Иван Грозный или император Петр Великий не были в большевиках. Но сколько они положили насмерть своего же правого и неправого народа? Неужто БОЛЬШЕВИЗМ - это уродливое и кровожадное детище, способное пожрать своих же благородных родителей, ныне причисленных непогрешимым Сталиным к сонму социал-отступников, соглашателей, предателей великого и священного дела рабочего класса?

А кто же тогда сам Сталин?

Не он ли сразил всех коммунистов мира телеграммой, которую на самых видных местах 26 декабря 1939 года - кто с радостью, кто с недоумением, а кто и с фаталистическим безразличием: будь что будет, где только наша не пропадала! - откомментировали обозреватели Старого и Нового Света. Лишь на одной шестой земного шара воздержались от комментариев - у самого же Сталина. Но место его телеграмме, адресованной Риббентропу, отвели в газетах "Правда", "Известия" и остальных самое достойное.

"Дружба народов Германии, СКРЕПЛЕННАЯ КРОВЬЮ, имеет все основания быть длительной и прочной", - телеграфировал Сталин в Берлин на пятый день после своего 60-летия.

Уж не на кровь ли ОБЩИХ оппонентов и противников намекал он недавнему гостю Москвы, который, как достоверно сообщили верные люди, вернувшись, сразу же радостно доложил Гитлеру, что чувствовал в Кремле, будто бы в окружении самых понимающих партайгеноссе из "третьего рейха".

И вот уже, подумал Вальтер с колющей болью в сердце, потоками льются кровь не функционеров, а целых АРМИЙ и НАРОДОВ! Да полноте! - сказал себе же - Каких там ЦЕЛЫХ! Уцелеть в гигантской мясорубке не очень многим предписано Гитлером, сколько бы он ни вещал о желанном МИРЕ ВО ВСЕМ МИРЕ.

Внезапно ударила мысль: болит ли когда-либо у Сталина сердце? Он моложе Сталина на четырнадцать лет, но, пожалуй, никаких шансов дотянуть до 60-летнего юбилея, который будет - с трудом подсчитал, разжевывая тайком спасительную таблетку, - в одна тысяча девятьсот пятьдесят третьем году. Он не был провидцем и, разумеется, не предполагал, что в год его 60-летия - Сталина, вполне крепкого физически, отравят соратники, а сам он, Вальтер, проживет на белом свете после этого еще два удивительных десятилетия, а в год, когда стукнет ему ровно семьдесят - в 1963-м - о нем очень позаботится Хрущев, самый старательный из сталинских любимцев и разоблачителей и он, Вальтер, станет Героем Советского Союза.

Ни о каком геройстве ТОГДА, близ лагерного плаца, он, разумеется, не помышлял. Надо было СПАСАТЬ Германию и немцев. Надо было СПАСАТЬ Россию и русских. Надо было СПАСАТЬ СССР. Наконец, и себя - тоже.

Но какой из него МЕССИЯ?

Это у Гитлера полный набор гипнотического воздействия на людей, причем, зачастую неглупых. Вспомнился давний знакомый - гениальный дирижер и композитор Герберт Караян. Гитлер боготворит его космический талант. А тот принимает все как должное. Но не кроется ли за всем поведением Караяна обычная хитрость, расчетливая пока на элементарное выживание? Ну а дальше что? А дальше - Господь и Фортуна подскажут. А потом, что Господь есть, Вальтер втайне когда не сомневался. Но Господь ли хранит Караяна? Дважды вступал Караян в нацистскую партию, дабы уберечь себя от репрессий. И уберег - музыка бессловесна, подика, обер-враль Геббельс, разберись даже в этом бравурном марше. То ли на Восток зовет с огнем и мечом, то ли властно заставляет оглянуться назад, домой, на безбрежное грязное болото, на клоаку вопиющего распутства и вырождения, где все и вся пронизано и опьянено кровавыми садистами, утонченными интриганами, душевными сифилитиками.

(Продолжение следует)

Wer am Morgen vor sich hinsummt...

Von "Karaoke" bis "CD OK"

Vergeblich griff ich nach dem Fremdwörterbuch. Die Wortkreation "Karaoke" ließ sich selbst in der aktuellsten Ausgabe des Nachschlagewerkes nicht finden. Ich hoffte wenigstens auf die Klärung der Ursprünge. Aber eine Modeerscheinung und ihre Beschreibung durch die Umgangssprache passen momentan eben in keine Schemata.

Dann stellen Sie sich die bekannten Rituale am Morgen vor: Waschen, Kämmen, Zähneputzen, Rasieren, Schminken und Kaffeegenuß - und alles bei Radiomusik. Ein Titel hakt sich ganz bestimmt fest im Gedächtnis und der geht dann mit Ihnen durch den Tag. Falls Sie allein, unbeobachtet oder inmitten des Alltagslärms sind, darf die Melodie vom Gedächtnis schon mal auf die Lippen. Ob nun gepfiffen, gesummt oder intoniert - es ist die Morgenmelodie. Vielleicht gehört sie ja zum Lied Ihres Lieblingssängers, der verehrten Interpretin oder dem hochgeschätzten Musikkollektiv. Noch ein Grund mehr, die Töne mit sich zu tragen. In der Fußgängerpassage, neben dem Straßencafe oder im Park dann plötzlich das Wiederhören Ihres Gesummten.

Ein Bildschirm ist aufgebaut, Videos stehen zur Auswahl und das Wichtigste: ein Mikrofon liegt bereit. Viele Ihrer "Lieblingslieder" sind im Angebot. Gegen Bezahlung wird der Recorder eingeschaltet und zur Musik gibt's den Lied-Text als Untertitel eingeblendet. Schön bequem aufgeteilt in die einzelnen zu singenden Silben und Liedabschnitte. Damit sind Sie im Banne von "Karaoke"! Für Minuten dürfen Sie sich als "Star" fühlen; wenn Sie mit Rhythmus und Text gut hinkommen, umso mehr.

Die Schrift vor Ihnen verändert sich buchstaben- und wortweise entsprechend der Originalausführung und Sie haben eigentlich nur zu gucken und zu singen. Wem das zu kompliziert ist, der verharrt im Hintergrund, vergrößert den Kreis ringsum; stets ein wenig lächelnd, mal neidisch, mal anerkennend, mal kritisch. Und den Mutigen wird das "Lampenfieber" zusätzlich gelindert: Tempo und Rhythmus des Liedes lassen sich per Potentiometer-Drehknopf auf individuelles Können oder besondere Wünsche einstellen. Der Rest ist purer Kunstgenuß für die einen und obligatorische Übung für die anderen - auf dem Traum-Trip zur Popfigur.

Musikliebhaber, Geschäftsleute und Techniker können allerdings nicht lange vorlieb nehmen mit dem Erreichten. Deshalb ist "Karaoke" schon nur noch die Vorstufe zum "allerletzten Schrei". Der südkoreanische Elektronik-Gigant "SAMSUNG" entwickelte das Karaoke-System weiter, von Video auf CD. Bessere Musikqualität, größere Speicherkapazität, bequemere Bedienung. Fehlte nur noch die Bezeichnung.

Gleich mitgeliefert - "CD OK" (lies: sidi oke). Und damit begann der Kampf der Systeme mit absehbarem Ausgang. CD OK begeisterte schnell die Nachwuchstalente und Sangesfreudigen. Von der Straße ging's mittlerweile über Konzertsäle und Freiluftveranstaltungen in die Fernsehstudios von "Chabar", der einen staatlichen Fernsehgesellschaft Kasachstans. Hier starten einmal monatlich drei Kandidaten mit ihren musikalischen Beiträgen aus der CD-OK-Palette. Nennen wir die Sendung einfach "CD OK Show".

Direktor ***Ilijas Autow*** von der Firma "Proba", der "SAMSUNG"-Vertreterorganisation in Kasachstan, führte mich erstmal an CD OK als solches heran. Nach der durch "Proba" geborenen Idee wurde die Show zum "SAMSUNG"-Auftragswerk. Dies aber nur als ein Teil der Firmentätigkeit. Denn durch ganz Kasachstan reisen die "Proba"-Mitarbeiter und bieten auf zahllosen gutbesuchten Vorführungen die Technik an und vermitteln den Reiz des CD OK-Singens.

Mittlerweile erschienen zwei Kataloge mit den Liedlisten auf CD, die streng nach den Bedürfnissen der Hobby-Solisten erstellt wurden und stete Erweiterung erfahren. Wenn jemand nach den Urheberrechten der Interpreten und Gruppen fragen sollte: Es gibt keinerlei Streit, weil der Werbeeffekt doch gewaltig ist, also nicht mal um Erlaubnis gebeten werden muß für die Aufnahme eines Musikwerkes in den CD-OK-Katalog.

Regisseurin ***Tatjana Jemeljanowa*** erklärt danach den Wettbewerb der besten "CD-OKer". Hauptsinn des Spieles ist es, für die Fernsehzuschauer den Nachweis zu erbringen, das CD OK auch hervorragend unter häuslichen Bedingungen klappt. Die drei Wettbewerbe der Show dienen folglich diesem Ziel auf möglichst unterhaltsame Weise. Da wird zunächst ein "empfindsames Ohr" verlangt, wenn der Ton abgestellt wird und für einige Sekunden Melodie und Rhythmus des Liedes zu halten sind, bis der Ton wiederkehrt und in den Gesang passen soll.

Als zweite Aufgabe versucht sich ein Chor aus Freunden und Anhängern der Kandidaten in der Refrainbegleitung. Diese musikalische Unterstützung wird ebenso durch die Jury bewertet. Den Schlußpunkt der "CD OK Show" bildet die Parodie eines bekannten Liedes. Dabei werden Kostüme getragen und der/die Interpret/in so ähnlich wie möglich in Bewegung und Mimik dargestellt.

Wie kommen nun die Show-Teilnehmer in die Sendung?

In der Zeitung "Karawan" wird einen Monat vor der eigentlichen Show ein Vorstellungstermin in einem Musikstudio von Almaty angekündigt, zu dem an einem Tag zwischen 50 und 60 Bewerber erscheinen. Berufsmusiker wählen die drei "Glücklichen" aus, die danach allmählich mit den Spielregeln vertraut gemacht und denen vergangene Sendeaufzeichnungen vorgeführt werden. Die Proben vor Ort im Fernsehstudio von "Chabar" mit Licht, Kulissen, Kostümen und Maske liegen dicht vor dem großen Tag.

Jeder Beliebige kann vor die Kameras geraten; von 16jährigen bis hin zu einem 40 Jahre alten Starter ist bisher alles vertreten gewesen.

Doch letztendlich heißt es, nicht nur fernsehgerecht zu bestehen, sondern sich der Jury zu stellen. Kürzlich saßen in ihr drei Männer aus der Musik- und Kulturbranche: ***Nurlan Abdulin, Adil Jambakijew*** und ***Erlan Stambekow.***

Mehr oder minder aufgeregt durchliefen ***Polina Sapiwalowa, Ershan Nurgaliew*** und ***Assija Issatajewa*** die Spieletappen und freuten sich hinterher über den "SAMSUNG"-Videorecorder und zwei elektronische Uhren als Preise derselben Sponsorfirma.

Alle Beteiligten betonen wiederholt, daß auch Sie Ihr CD OK zu Hause organisieren können. Vielleicht nicht unbedingt beim Zähneputzen, Kaffeetrinken oder Schminken, denn das Mikrofon müssen Sie doch wenigstens halten dabei und notfalls nach dem Text auf dem Bildschirm schielen...

Hendrik MARGULL

«Opus Dei»- Mythos und Mythen um die «Kampftruppe des Papstes»

Jeden Morgen küßt Hartwig Bouillon (42) den Boden seines Zimmers und sagt "serviam" - ich möchte dienen. Der stellvertretende Sprecher des Opus Dei in Deutschland trägt, wie es die umstrittene katholische Organisation für ihre Numerarier (höchste Mitglieder) außerdem vorschreibt, täglich zwei Stunden einen Bußgürtel. Das sei "so eine Art Hundehalsband", sagt der in einem Opus-Dei-Studentenwohnheim lebende frühere Redakteur der Deutschen Welle über den dornenbesetzten Gürtel. Die Vorschrift, täglich den Rosenkranz zu beten, erfüllt er gern im Auto mit einer Kassette von Papst Johannes Paul II.. Abends, vor dem Schlafengehen, besprengt Bouillon sein Bett in Form eines Kreuzzeichens mit Weihwasser.

An negativen Schlagworten über die Organisation mangelt es nicht: Erzkonservativ, extrem papsttreu, fundamentalistisch, machtbesessen, geheimbündlerisch, sektenähnlich. Opus Dei, 1928 von dem spanischen Priester Escriva de Balaguer als Laienbewegung mit offensivem christlichem Weltauftrag gegründet, zählt nach eigenen Angaben weltweit rund 80 500 Mitglieder, davon 1 600 Priester. Schwerpunkte sind laut Sachbuchautor Peter Hertel Spanien (30 000 Mitglieder), Italien und Mexiko (5 000-6 000), sein heutiger Leiter ist der spanische Bischof Javier Echevarria. In Amerika und Asien wachse das Opus stark, hier aber langsamer, sagt Bouillon. Die 1 000 Mitglieder in Deutschland haben ihren Schwerpunkt in der Region Köln-Aachen. Deutscher Regionalvikar ist der Priester Christoph Bockamp.

Kritiker haben in der Vergangenheit dem Opus Dei (lateinisch: Werk Gottes) sektenähnlichen Umgang - vor allem in der Jugendarbeit - mit seinen Mitgliedern vorgeworfen und psychischen Druck beim Ausstieg. Zudem fehle es an sozialer Absicherung. Von windigen Finanzgeschäften, sogar Waffenschiebereien berichten Autoren, ohne aber Beweise nennen zu können. "Heilige Mafia" wird das Werk in Spanien auch genannt. Ein kirchlicher Insider berichtet der dpa von Jugendlichen, die ihren Eltern manipulativ entfremdet worden seien. Bouillon weist diese Darstellungen als falsch zurück.

Sektenähnlich ist nach Ansicht Hertels der präzise "Lebensplan". Praktisch jeder Tag ist mit religiösen Übungen und Gewissenserforschung durchwirkt. Der Weg zur eigenen Heiligkeit durch Dienen und Gehorchen hat Gründer Escriva in seinem Regelbuch "Der Weg" 999 mal variert: "Was für eine große Sache ist es, eine kleine Schraube zu sein", preist Weisheit Nr. 830. In einem Geheimpapier bezeichne sich, so Hertel, das Opus Dei selbst als "Kampftruppe".

Die Mitglieder, meist Funktionsträger in der Gesellschaft, die berufstätig und verheiratet sind, leben nicht in Zentren, sondern lassen sich dort nur geistlich führen. Daher sei es schwer, ihren Einfluß einzuschätzen. Die gänzliche Christianisierung werde als Ziel in Geheimpapieren aber genannt. Hertel meint, daß das Opus Schlüsselpositionen in Gesellschaft und Kirche besetzen will. Das bestätigte ein hoher deutscher Kirchenmitarbeiter der dpa. Im Vatikan sollen bereits gegen zuviele Opus-Dei-Leute Abwehrmechanismen vorliegen. Dabei war es Papst Johannes Paul II., der der Organisation 1982 den in der katholischen Kirche einzigartigen Status einer Personalprälatur gab, die ihm direkt unterstellt ist und unabhängig von allen Diözesen wirken kann.

EXPERTE: BEREITS HÄLFTE DER KARDINÄLE SYMPATHISIERT MIT OPUS DEI

Als Beleg für den Machtzuwachs im Vatikan nennt Hertel Zahlen: Ende der 80er Jahre habe das Opus Dei weltweit vier Bischöfe gehabt, inzwischen seien es rund 20. Die Zahl der päpstlichen Prälaten und Hauskapläne sei von zehn auf jetzt etwa 50 gestiegen. Zwar gebe es noch kein Opus-Dei-Mitglied im Kardinalsrang, aber immerhin vier Erzbischöfe - erfahrungsgemäß Kandidaten für das Purpuramt. Knapp die Hälfte des den Papst wählenden Kardinalskollegiums hegt nach Ansicht Hertels Sympathien für das Opus, wie Äußerungen gezeigt hätten.

Auf den ersten Blick lassen sich auch die dem Opus nahestehenden etwa 25 Einrichtungen in Deutschland nicht einordnen, denn der Name Opus Dei und auch das Adjektiv "katholisch" fehlen. Träger sind Kulturvereine, in denen sich Opus-Dei-Mitglieder engagieren. Opus Dei erhält laut Bouillon die für kirchliche Einrichtungen üblichen Zuschüsse und Spenden. Für Dritte-Welt-Projekte wurde laut Hertel neutrale Stiftungen gegründet, um Geld aus Bonn oder Brüssel zu erhalten, was sich aber nicht nachweisen lasse. Eine Sekte sei Opus Dei nicht, schließlich befinde es sich "im Herzen der katholischen Kirche". In eigenen Publikationen betont Opus Dei seinen Standort in der Kirche. Offiziell wird dabei sogar an das Zweite Vatikanum (1962-1965) angeknüpft. Man nehme den Auftrag der Laien, als christlicher Sauerteig in der Gesellschaft zu wirken, ernst.

Bouillon bezeichnet es als "absoluten Humbug", daß das Opus Dei systematisch das Einschleusen von Mitgliedern in Machtpositionen verfolge. Das ließe sich von "uns paar Hanseln" gar nicht bewerkstelligen. Den Mythos der machtvollen Organisation hält er für ungerechtfertigt, reißerische Worte zeugten von Unkenntnis und einem "festgemauerten Feindbild".

Doch warum hat sich der Journalist mit Hochschulstudium dem Opus Dei angeschlossen und als Laie Gehorsam und Ehelosigkeit gelobt und auf eigenes Gehalt verzichtet - Geld kann er vom Gemeinschaftskonto abheben? - Zentral sei für ihn das Religiöse. Er wolle Jesus näher sein. Die Praxis mit dem Bußgürtel sei keine Erfindung von Opus Dei, sondern früher in vielen Orden üblich gewesen. "Es geht nicht darum, das sündige Fleisch zu bändigen, sondern sich an die Leiden Jesu zu erinnern." Bouillon erzählt, warum er sich im Opus Dei wohl fühlt: Menschliche Wärme, Zusammenhalt, Austausch mit Leuten aus aller Welt. Nicht die Theologie sei das für ihn Wichtige, sondern "die Leute, sympathische Menschen, die mich achten".

Die Sinnsuche in einer von Konsum und Hedonismus geprägten Welt, aber auch eine schwache Persönlichkeitsstruktur wird von Fachautoren als Grund für die Faszination des streng hierarchischen Opus für akademisch gebildete und beruflich erfolgreiche Katholiken genannt. Für Christian Weisner, Mitinitiator des "Kirchenvolksbegehrens", fehlt dem Opus Dei die Offenheit von christlichen Gemeinden. Es sei schon traurig, mit wie wenigen Leuten die Organisation großen Einfluß in der katholischen Kirche habe. Das wirke den Bemühungen von Reformkräften um eine synodale und dialogische Kirche entgegen.

Matthias HOENIG

Еще одна мечеть

В ауле Жасыл Щучинского района Северо-Казахстанской области завершено строительство новой мечети.

Новая мечеть обещает стать центром духовного единения. При ней действует учебный класс, открыта библиотека, литературу в которой будет компоновать Стамбульское мусульманское общество.

На строительство мечети затрачено двадцать миллионов тенге. Их выделило местное акционерное общество "Жасылское хлебоприемное предприятие", оказывающее большую помощь своим землякам. За последние два года ими построено в ауле 19 квартир, котельная, водопровод и баня.

НА СНИМКЕ: Новая мечеть в ауле Жасыл.
Фото Советбека Магзумова (КазТАГ)

Кто такие свидетели Иеговы?

Иеговисты, свидетели Иеговы - религиозное направление, возникшее в XIX веке в США в среде мелкой буржуазии. Начало деятельности положено кружком "исследователей Библии". В 1931 году было создано "Общество свидетелей Иеговы". Всего последователей более двух миллионов, преимущественно в США, Великобритании и Канаде.

Американскими миссионерами иеговизм культивировался в западных областях Украины и Беларуси в 20-х годах нынешнего столетия, но не прижился. Структура организации-теократическая, строго централизованная, с беспрекословным подчинением руководителям "возвещателей" - рядовых верующих; деятельность в бывшем СССР осуществлялась в условиях конспирации. Президент "Общества свидетелей Иеговы" почитается единоверцами как "наместник Иеговы на земле", его власть неограничена. Штаб-квартира иеговистов - в Бруклине, предместье Нью-Йорка.

Для свидетелей Иеговы характерно активное миссионерство, публичное "свидетельство истины", в этих целях издаются Бруклинским центром журналы "Сторожевая башня", "Информатор" и другие, используется религиозная радиопропаганда. Иеговисты отрицают многое из того, что признает ортодоксальное христианство (своеобразно понимает святую Троицу, считая главной ее ипостасью Бога-отца, отрицают бессмертие души, веру в рай и ад и тд.). Почитая Иегову (Бога-отца), Иисуса Христа рассматривают как исполнителя его воли. Они считают себя избранными Иеговой, его "свидетелями", веруют в вечную жизнь праведников на обновленной земле, а особо избранных в количестве 144 тысяч - на небе, остальным же грешникам пророчат близкую гибель в грядущей войне между Христом и Сатаной - армагедоне.

Вся история общества рассматривается как борьба Иеговы с восставшим против него сатаной, изгнанным с неба и воцарившимся на земле. В соответствии с этим, "Общество", по учению "свидетелей", делится на последователей Иеговы и приверженцев Сатаны. Идеология иеговизма отличается крайне антиобщественным характером. Сатанинским объявляется все прогрессивное, даже миротворческое делание и патриотическое служение Русской Православной Церкви и Ватикана. Иеговисты выступают против светских государств, государственных законов и учреждений.

Ильинцы ("десное братство" или "сионская весть") - секта иеговистского направления, основанная в 40-х годах XIX века на Урале штаб-капитаном российской армии Николаем Ильиным. Вероучение секты изложено в сочинении Н.Ильина "Сионская весть" и представляет собой симбиоз иудаизма и христианства. Ильин отвергал Библию и признавал лишь "Откровение Иоанна". По Ильину, высшим существом является Бог-отец, Иегова (Егова), а не Святая Троица. Иисус Христос - Сын Божий, рожденный "небесной матерью Элогаимой", достиг святости на земле среди людей.

Каждый иеговист, по учению Ильина, может достичь состояния "святости и нравственного совершенства", стать, подобно Христу, человекобогом, выполняя требования секты. В мире происходит борьба между Иеговой и непокорным сыном Иеговы - Люцифером (сатаной). В решающей битве против сатанинских сил - "армагедонском сражении" - Христос возглавит 144 тысячи верных ему иеговистов и уничтожит силы Сатаны, после чего наступит 1000-летнее царство иеговистов. Свидетели Иеговы не признают священную иерархию, святые таинства и обряды, иконы и крест, мощи. Христианские праздники в секте заменены иудейскими (воскресение - субботой, вместо крещения совершается обряд обрезания). Богослужение сводится к чтению религиозной литературы и пению гимнов на мотивы народных песен.

В настоящее время отдельные группы иеговистов, возглавляемые проповедниками, имеются на территории Украины, Казахстана и некоторых субъектов Российской Федерации. Свидетели Иеговы в нарушении Конституций суверенных государств призывают своих молодых последователей уклоняться от призыва на действительную срочную службу в Вооруженные силы, дезертировать из войсковых частей, постоянно конфликтуют с законом. Проповедническая деятельность иеговистов попахивает тоталитаризмом. У нас в Сарыарке свидетели Иеговы стремятся навязать номера "Сторожевой башни" и свою религиозную литературу молодым пассажирам пригородных электричек и междугородних автобусов, сеют смуту в умах и сердцах призывников, проповедуют пацифизм, как коробейники зазывают юношей призывного возраста на свои молитвенные собрания.

Такие деструктивные действия иеговистов, провоцирующих молодых людей отказываться от службы в армии якобы "по религиозным убеждениям", вербующих молодежь в свои незарегистрированные религиозные общины, не могут не вызывать озабоченности у нас, ветеранов Второй мировой, стремящихся воспитывать юношей и девушек в духе казахстанского патриотизма, дружбы народов и духовного единения. Многие иеговисты во время Великой Отечественной войны активизировали свою псевдомиссионерскую деятельность на оккупированных территориях, восхваляли "новый порядок", были идеологическими бойцами геббельсовской пропаганды, тайными осведомителями гестапо и румынской сигуранцы (тайной полиции). Сейчас свидетели Иеговы пытаются очернить реформаторский курс Президента и Правительства Казахстана, оправдать братоубийственную войну, развязанную талибами в Афганистане, дестабилизировать обстановку межнационального согласия, царящую в нашей стране. Хочется верить, что иеговистам не удастся оболванить нашу молодежь, что их "миссионерство" станет предметом расследования компетентных органов.

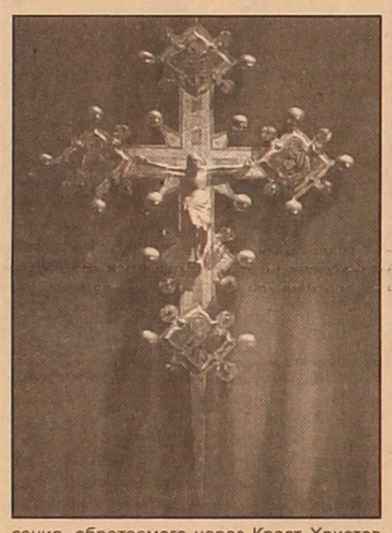
Багдаулет УРБИСИНОВ,
преподаватель философии и истории мировой культуры Карагандинского колледжа культуры

Сила слова о кресте

"Ибо слово о кресте для погибающих юродство есть, а для нас, спасаемых - сила Божия" 1 Послание к Коринфянам 1:18

В XVII веке иезуиты предприняли уникальную, хотя и малоэффективную попытку проведения миссионерской деятельности в Китае. Для того, чтобы не задевать национальных чувств китайцев, иезуиты исключили распятие и некоторые другие подробности из провозглашаемого ими Евангелия. Как писал ныне покойный митрофорный протоиерей, магистр богословия Алексей Вячеславович Улович, много лет служивший благочинным Карагандинского округа Алматинской епархии русской Православной Церкви, в результате того, что иезуиты исключили крест из Евангельской вести, "нельзя сказать, что они обратили в веру многих и надолго". Урок прост. Если мы хотим, чтобы проповедь Евангелия была сильной и эффективной, то приоритетное место в ней должны занимать крестная смерть Иисуса Христа и Его победное Пасхальное Воскресение. Смерть и Воскресение Христовы - это самое сердце Евангелия.

Провозглашение крестной смерти Христовой было всегда обидным для человеческого сердца. Евангельская весть - то есть весть о том, что человек может быть спасен только благодаря деяниям Христа, а не посредством собственных страданий - кажется и в наше время обидной. Она всегда была оскорбительной, даже во времена раннего христианства. Первым религиозным лидерам провозглашение того, что человеческие грехи могут быть искуплены крестной смертью Христа, казалось богохульством! *"Ибо слово о кресте для погибающих юродство есть, а для нас, спасаемых - сила Божия" (1 Кор. 1:18).*



Прекрасно осознавая, что проповедь спасения, обретаемого через Крест Христов обидна для людей, апостол Павел все же твердо придерживался своих убеждений, переданных ему Духом Святым. Он писал христианам из Коринфа: *"Ибо я рассудил быть у вас не знающим ничего, кроме Иисуса Христа, и притом распятого" (1 Кор. 2:2).* Действуя смело и решительно, апостол Павел использовал всякую возможность проповедовать Евангелие в синагоге, в храме и повсюду, где его могли бы услышать люди.

В наши дни есть немало учителей и проповедников, концентрирующих внимание на многочисленных чудесах Иисуса или на могущественных учениях Христа. Все это, конечно, важно, однако нам следует помнить, что основной вестью, провозглашаемой апостолом Павлом, была крестная смерть и победное Воскресение Христа. *"...Благоугодно было Богу юродством проповеди спасти верующих" (1 Кор. 1:21).* Проповедуя так, Павел был верным свидетелем полного слова Божьего. Кровь, пролитая Иисусом на кресте, проходит через все писания, начиная со стиха (3:15) Книги Бытие до стиха (19:13) Книги Откровение. Пример апостола Павла о многом говорит нам сегодня. Во-первых, когда мы смело идем вперед, нам никогда не следует волноваться о том, будет ли наша проповедь креста эффективной. Мы не отвечаем за взращивание семени Евангелия, за то, чтобы оно взошло и выросло, однако мы несем полную ответственность за то, чтобы посеять это семя. Апостол Павел напоминает нам: *"Я насадил, Аполлос поливал, но взрастил Бог; посему и насаждающий, и поливающий есть ничто, а все Бог взращивающий" (1 Кор. 3:6-7).*

Давайте со смелостью, основанной на деяниях Христовых, молиться за каждого проповедника Благовестия Божьего, чтобы он мог иметь такую же твердость и решительность, которой обладал апостол Павел: *"Ибо слово о кресте для погибающих юродство есть, а для нас, спасаемых - сила Божия. Ибо написано: погублю мудрость мудрецов, и разум разумных отвергну. Где мудрец? Где книжник? Где совопросник века сего? Не обратил ли Бог мудрость мира сего в безумие? Ибо, когда мир своею мудростью не познал Бога в премудрости Божией, то благоугодно было Богу юродством проповеди спасти верующих" (1 Кор. 1:18-21).*

Багдаулет УРБИСИНОВ,
преподаватель философии и истории мировой культуры Карагандинского колледжа культуры

Die religiöse Landschaft der Erde verändert sich

Sekten und alternative religiöse Bewegungen sind im Aufwind. In wenigen Jahrzehnten hat sich die Religionslandschaft der Erde stark gewandelt. Das zeigen Berichte vor allem aus Lateinamerika, Afrika und Fernost. Hier sind die Veränderungen am spektakulärsten. In Deutschland dagegen stagniert nach dem Eindruck von Sektenexperten diese Entwicklung. Das gegenwärtige Spektrum der Sekten und der religiösen Bewegungen ist in Inhalten, Formen und Zielen äußerst heterogen. Das gilt auch für die Gründe, aus denen sich Menschen ihnen anschließen. Nach Einschätzung von Soziologen dürfte das Gesamtphänomen jedoch bestimmt sein von den fast weltweiten Traditionsbrüchen und sozialen Veränderungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Die weltweit am schnellsten wachsende Bewegung ist die der Pfingstler - so genannt nach dem biblischen Pflingstgeschehen der Herabsendung des Heiligen Geistes, der die Menschen unmittelbar die begeisternde und aktivierende Kraft Gottes erfahren läßt. Wie von dpa befragte Fachleute schätzen, hat sich ihre Zahl in wenigen Jahrzehnten auf etwa 200 Millionen (oder noch mehr) vervielfacht.

Das Wachstum ist am stärksten in Lateinamerika, dem noch bis vor kurzem fast ausschließlich katholischen Weltteil: von zehn Millionen in den 60er Jahren auf jetzt mindestens 100 Millionen Anhänger. Nach einzelnen Prognosen, wie etwa nach der "Herder-Korrespondenz", werden bis zum Jahr 2010 Länder wie Guatemala, Puerto Rico, El-Salvador, Brasilien und Honduras zu über 50 Prozent pfingstlerisch sein.

Der Zustrom zu den Pfingstlern wird einerseits erklärt mit besonders wirksamen Missionierungsmethoden, andererseits, mit kirchlichen Defiziten. Das Brasilianische Institut für Entwicklung wurde unlängst in der "Information" der Internationalen katholischen Presse-Union (UCIP) mit der Auffassung zitiert, daß die traditionellen Kirchen weder echte Veränderungen hervorbringen noch einen echten Wandel provozieren, damit die Menschen bessere Geschöpfe werden und sich um das Wohl des Nächsten kümmern.

Hansjörg Hemminger, Verfasser mehrerer Fachpublikationen, hat darauf aufmerksam gemacht, daß die Moral der protestantischen Gemeinschaften - einfaches Leben, kein Alkohol, kein Ehebruch, strenges Arbeitsethos - vielfach auch höheres soziales Ansehen und gesellschaftlichen Aufstieg bringen. Ein starkes Wachstum der Pfingstler gibt es der Evangelischen Zentralstellen für Weltanschauungsfragen (EZW) zufolge auch in Afrika, vor allem in Südafrika, Zaire, Nigeria und Ghana.

Auch die traditionellen Sekten Zeugen Jehovas (weltweit 5,5 Millionen), Neuapostolische Kirche (knapp 10 Millionen) und Mormonen (9,7 Millionen) expandieren nach eigenen Angaben. Die Zeugen Jehovas verzeichnen, wie sie mitteilen, neuerdings ein besonders deutliches Wachstum in Osteuropa. Die Mitgliederzahl der von dem Koreaner San Myong Mun gegründeten Vereinigungskirche wird auf 1-2 Millionen geschätzt. Unter nichtchristlichen Gruppen werden die Scientologen mit 8 Millionen (und darüber) genannt. Die mit Massenselbstmorden in die Schlagzeilen gelangten Sekten sind Randerscheinungen.

Unabhängig vom Phänomen neuer religiöser Bewegungen, aber doch wichtig im Rahmen der Veränderungen im Fernen Osten ist die starke Ausbreitung christlicher Gemeinden in Südkorea, einem traditionell buddhistischen Land. Bemerkenswert ist auch die stark gewachsene Zahl der Christen in China. Die Zeitschrift "Glaube in der 2. Welt" konstatierte kürzlich, China sei "mehr denn je zuvor offen für das Christentum", dieses habe dort "ein neues Image gewonnen".

Rudolf GRIMM

Животные на иконах и в обрядах

Религиоведы, изучающие христианство, многократно отмечали интересные факты усвоения новой религией старых верований и обычаев. Так, во многих европейских странах бытует легенда о короле-олене, являющемся людям. А в Государственном музее истории религии и атеизма, располагавшемся в Казанском соборе, хранилась икона, на которой изображено явление святому Евстафию Плакиде Христа на чудесном коне. В икону вделаны оленьи рога. Считалось, как и в язычестве, что они обладают чудесной целительной силой.

О подобных вещах в XIX в. писал А.Н. Афанасьев, исследователь поэтических воззрений славян на природу. Он приводил языческие заговоры, которые при нужде читались людьми над скотом. Но с принятием религии Христа они лишь обретали христианскую концовку: «Во имя Отца и Сына и Святого Духа, аминь».

НОВОГОДНИЙ СВЯТОЙ

Еще в 20-е годы нашего столетия в селе Насвинено Псковской области прихожане тамошней церкви часто останавливались перед настенным изображением свиньи. Богомаз Тарарушка, оставивший на фреске свою подпись, написал свинью в малиновой рубахе, черном плаще и с традиционным для святых сияющим нимбом вокруг головы. Изображение красовалось в сельском храме дольше столетия - с начала XIX в.

Что оно могло означать?

Так православный крестьянин представлял себе Василия Кесарийского. Историческая личность - один из отцов и учителей Восточной христианской церкви, блестящий философ и писатель,риор и строитель первых монастырей Византии, епископ из Кесарии Каппадокийской, он за особые заслуги перед церковью и ее вероучением был канонизирован в православии как святой и, сверх того , наречен титулом Великого. А в российском крестьянстве он стал слыть еще и покровителем свиней. Начало его дня до сих пор отмечается в ночь с 31 декабря на 1 (14) января. Такой выдающийся специалист в области русской старины, каким был В.И.Даль, писал в своем «Месяцеслове», что в этот вечер в честь святого Василия полагалось ставить «свиную голову на стол». В других источниках есть воспоминания о заклании в канун 1 (14) января «кесаретского» поросеночка - для угощения в семье и дарственного приношения священнику. «Раз в году и свиньям бывает праздник»,- говорила старая деревня. Хотя в действительности просто Новогодье совпадает с Васильевым днем.

У старых фольклористов описано празднование Васильева дня в деревнях под Великими Луками.

К церкви съезжались возы, дымили вокруг храмовой ограды костры, ржали лошади. В церкви священник служил молебен в честь святого Василия. А «васильевщики» - участники праздничного маскарада - бегали по деревне, как тогда говорили, «в харях», масках, изображавших свиные рыла. Женщины ходили в ярких сарафанах поверх шуб, мужики - в лихо заломленных шапках, с гармошками, мальчишки - с сумками, полными гречихи. Ребята, тесня друг друга, веселыми ватагами вваливались в избы, осыпая иконы гречихой, выкликая при этом хранимые в памяти народной явно с языческих пор заклинания:

Ходит Илья
с Васильева дня
Куда кони ногами -
там рожь густая,
Куда коровы рогами -
там сено стогами.
Свет Илья,
с Васильева дня
Зароди нам, Илья,
столько в поле зерна,
сколько в доме огня.

Так с незапамятных времен крестьянская фантазия венчала языческую арину с христианской новью.

ЛОШАДИНЫЙ ПРАЗДНИК

Вы, конечно, бывали в Москве. Там неподалеку от Павелецкого вокзала с давних пор стоит храм, выстроенный в виде «корабля» - надалтарный купол и колокольня над притвором. Возводился он во имя Флора и Лавра. Русская церковь чтит этих святых как благочестивых братьев, каменщиков. В их «Житии» говорится, что однажды язычники поручили им воздвигнуть капище. А они возвели христианскую церковь, за что оба поплатились жизнью. Во славу братьев-мучеников в августовском календаре православного культа было учреждено особое торжество. В народе же его назвали «лошадиным праздником». В «Записках писателя» Н.Д.Телешова о нем есть красочное воспоминание:

«Большая площадь перед церковью заполнялась сотнями лошадей. Тут и гладкие купеческие рысаки, и тяжеловозы-першероны, и изнеможенные непосильной кладью ломовые, и извозчичьи клячи с вытертой шерстью и облезлыми хвостами, и красивые верховые кони из манежей и цирка.

Большинство парадно украшены тряпичными цветами в гривах, яркими лентами, вплетенными в хвосты. Их держат под уздцы нарядные конюхи и кучера в ожидании молебна, который совершается торжественно на площади по окончании праздничной обедни. После молебна священник кропил водой толпу и коней, высоко поднимая руку с волосяным веничком, с которого брызгали капли воды на головы собравшихся. В ответ на хоровые гимны с площади доносились громкое ржание, стук нетерпеливых копыт о камни мостовой и многочисленные добродушные возгласы:

- Тпрруу!.. Тпрруу!..

... После чего конская «демократия» угонялась на обычную работу, а на площади происходил парад «аристократии» - гладких рысаков в упряжке и гарцевавших верховых коней.

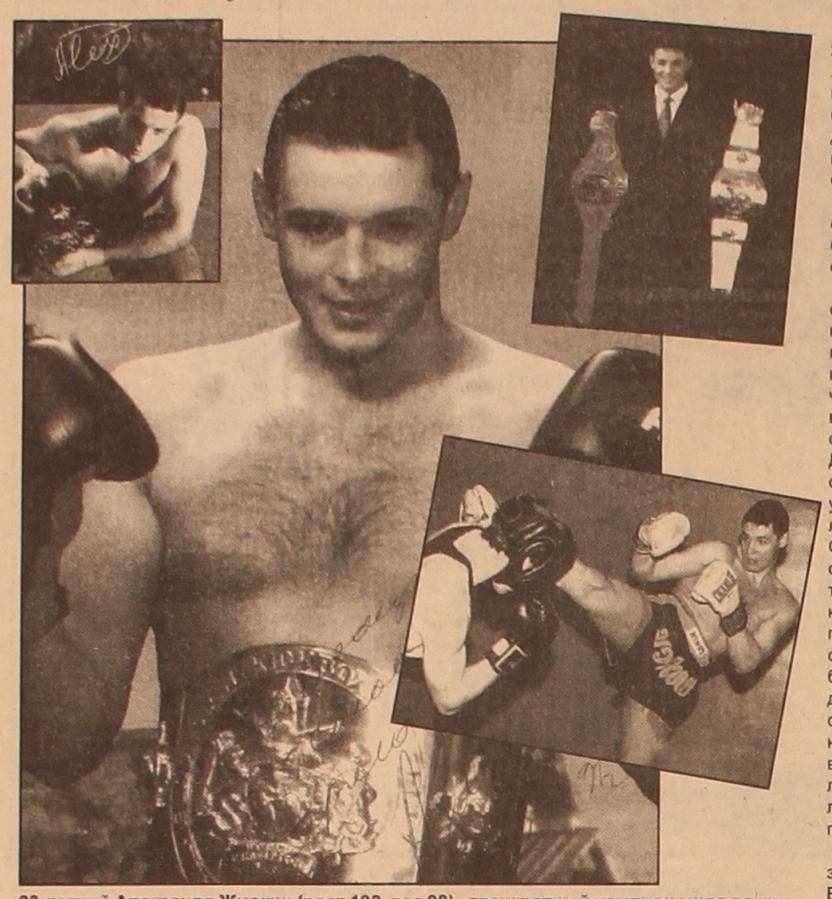
В заключение участники праздника разбредались... по трактирам - скромно говоря - «чай пить».

Лошадиный праздник в Москве на Зацепе ничем, в сущности не отличался от таких же праздников в городах и городках, в бесчисленных селах тогдашней России; разве что конской «аристократии» было поменьше, а конской «демократии» побольше.

Существо же было тождественным. И здесь, как на Васильев день, христианство отнюдь не смущалось наложеньем на свой ритуал древнейших языческих представлений о богах-покровителях домашнего скота.

• Кикбоксинг

Ощутить сладость победы



23-летний Александр Жмакин (рост 192, вес 98) - трехкратный чемпион мира по кикбоксингу, недавно стал абсолютным чемпионом Евразии среди профессионалов, ему по праву был присвоен V дан.

Александр - высокий, красивый, прекрасно сложенный молодой человек. Несмотря на свой возраст он является обладателем многочисленных титулов и наград. Скромен и прост в общении, любит искусство: театр, кино, сам пишет стихи и играет на гитаре. А к занятиям спортивными единоборствами практически шел с самого детства, когда упорно тренировался в спортзале, прививая любовь к кикбоксингу и своему младшему брату Евгению. Был призван в армию из Алматы на Дальний Восток. Попал в войска морской пехоты, где за время прохождения службы стал чемпионом Военно-Морского флота среди "рукопашников", мастером спорта. Окончив службу вернулся домой, в Алматы. Побывав дома, уехал в Санкт-Петербург, где решил профессионально заняться кикбоксингом.

- Александр, Москва и Санкт-Петербург города большие, и по сути являются для новичков жестокими в шоу-бизнесе и спорте. А как принял тебя Петербург?

- Откровенно говоря, в начале мне было очень трудно. Уехал из Алматы, где у меня находились родные, друзья... Другими словами хорошая поддержка, а в Санкт-Петербурге меня просто никто не ждал, за исключением огромного количества проблем, возникавших на каждом шагу. Мне было очень трудно приспособиться к новой жизни, атмосфере. Но, несмотря на большое количество трудностей, кое-что все же начинало складываться удачно, и я поступил в международную Академию физической культуры имени Лесгафта на факультет физической культуры. Сейчас являюсь студентом IV курса. Постоянные изнурительные тренировки по четыре раза в день, учеба в Академии, а также работа - накладывали свой отпечаток. Стараясь везде успевать, я сильно уставал, и, безусловно, многое перенес. Но мне повезло в другом: мне встретился замечательный человек и прекрасный тренер - Сергей Георгиевич Гагонин. Именно под его руководством и стал я чемпионом России по кикбоксингу среди любителей в 1995 году в городе Ижевске. Потом чемпионом СНГ в Петербурге, чемпионом Азии на соревнованиях в Челябинске. Это был очень напряженный год. И вот, к концу 1995 года, выступил на X чемпионате мира в Киеве по версии WAKO, 350 стран-участниц, представители которых были уже многократными чемпионами мира. Благодаря моим упорным тренировкам перед чемпионатом, настойчивости тренера в выполнении различного рода физических упражнений, технике ведения боя и отработке ударов, мне и удалось выиграть этот чемпионат и ощутить сладость долгожданной победы. Особая благодарность во всех моих результатах моим учителям - Сергею Георгиевичу Гагонину и Давиду Ивановичу Квачадзе. Они очень многое сделали для меня. Тренер - это человек, который работает с тобой и видит твои каждодневные усилия, успехи и неудачи, он не меньше чем сам спортсмен, участвует в поединке, хотя и находится в углу ринга - переживает эмоционально. А духовно - он всегда с тобой, всегда рядом.

- Как относишься к публике, которая пришла посмотреть на твой поединок? У тебя, наверное, уже много болельщиков и болельщиц, ведь даже знаменитый боец и киногерой Чак Норрис в твои годы не имел таких достижений.

- Свою публику я очень люблю и мне кажется, что они ко мне относятся также. Мне не хочется выглядеть в глазах любящих меня людей, и которых люблю сам, плохо, непрофессионально, не оправдать возложенных на меня надежд. У меня много болельщиков в Петербурге - где живу, Владивостоке, городе Ямбурге Тюменской области. Мне бы очень хотелось, чтобы они радовались, видя мои поединки на ринге, успехи. Так, как это было до сих пор, а я постараюсь их не разочаровать.

- Александр, у тебя за плечами множество боев и одержанных побед. А какой бой для тебя наиболее важен и незабываем?

- Боев было много и каждый из них по своему неповторим. Хочу отметить поединок, который стал для меня переломным в моей спортивной карьере. В 1996 году, в городе Ямбурге, состоялся бой за звание чемпиона мира среди профессионалов по версии WAKO-PRO. Моим соперником был француз, чемпион мира по версии ISKA - Давид Майе. Бой был трудный, но уже в 4-ом раунде я закончил поединок нокаутом - удалось провести сильный удар ногой, после чего французы "выкинули" полотенце. Одержав победу, я стал чемпионом мира среди профессионалов. Это был действительно серьезный титульный поединок, который часто вспоминаю, и о котором многие авторитетные люди в боксе и кикбоксинге говорили, что это мой самый лучший бой за то время, которое боксировал. Радость победы в этом бою трудно описать словами. Был такой большой эмоциональный подъем. В такие моменты я всегда говорю себе, что отработал на "все сто", удовлетворен той работой, которая проводилась при подготовке, что она не прошла напрасно.

После этого боя Александр получил вызов из Франции от двухкратного чемпиона Европы по боксу-сават и кикбоксингу Ашила Роже. Но и здесь Александр досрочно закончил поединок, одержав красивую победу уже во втором раунде. После этого боя он получил новое прозвище "Красавчик". Несмотря на свой вес - 98 кг, Александр прекрасно двигается по рингу, выполняет растяжку во всех видах шпагата.

- Какие планы на будущее?

- Приезд в Алматы - это не только долгожданная встреча с родными, параллельно и ряд деловых встреч. Состоялись переговоры в спортивных кругах, чтобы на будущее "завязать" спортивные отношения. Возможно, что в будущем состоятся бои здесь и в России между казахстанскими и нашими российскими атлетами. А последним событием в кикбоксинге - бой за звание чемпиона мира по версии ISKA в городе Кириш Ленинградской области, где я должен был выступить. Была приглашена французская федерация с атлетом Ашилом Роже, над которым мне уже удалось одержать победу во Франции в 1996 году. Но ввиду травмы пришлось отказаться от поединка и Ашил Роже тоже не смог приехать. Поэтому вместо француза приехал известный немецкий атлет, по-моему из Гамбурга - Стефан Леко, чемпион мира по тайскому боксу 1996 года. Этот атлет обладает высоким профессиональным уровнем. Он выиграл у другого нашего атлета, заменившего меня. И произвел хорошее впечатление, став чемпионом мира по версии ISKA. Сразу же после этого боя я бросил вызов Стефану Леко и получил согласие. Поэтому в ближайшем будущем, приблизительно в январе 1998 года, должен состояться официальный бой за звание чемпиона мира по версии ISKA.

Заканчивая беседу с Александром Жмакиным, искренне пожелал ему счастья, успехов в учебе и новых побед на профессиональном ринге.

Сергей МАЛАХОВ
Коллаж Олега ПАРФЕНТЬЕВА

• Джет-ски

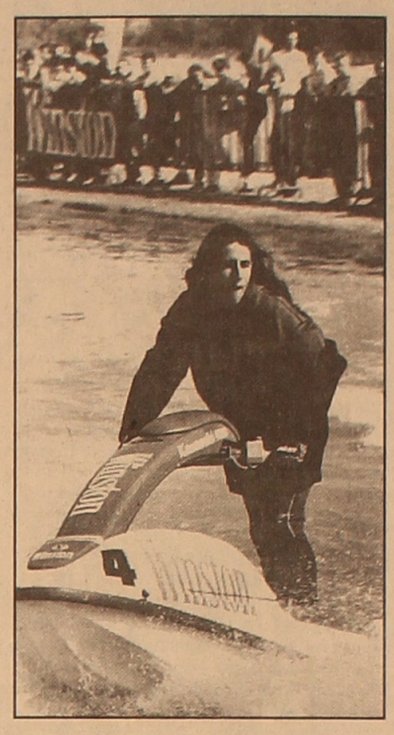
Водные мотоциклы на «Сайране»

Казахстанцы открыли для себя новый вид спорта. На озере «Сайран» в Алматы прошел первый открытый национальный чемпионат республики по водным видам спорта «Джет-ски». Хотя еще два-три года назад о нем знали немногие.

Как спортивное увлечение водные мотоциклы зародились в Америке в начале 70-х годов. Именно о «Джет-ски» можно сказать, что солнце, воздух и вода - его верные друзья. Необычайный динамизм, яркое веселье сделали его одним из самых популярных видов спорта и шоу во всем мире.

В открытом чемпионате Казахстана приняли участие 70 спортсменов из Алматы, Павлодара, Караганды, Шымкента, Талдыкоргана, Актау. Среди водных мотоциклистов - десять женщин. Помощь в проведении первого такого мероприятия им оказали чемпионы испанских гонок, чья команда признана одной из самых лучших в мире. Спонсором чемпионата выступила торговая марка «Винстон».

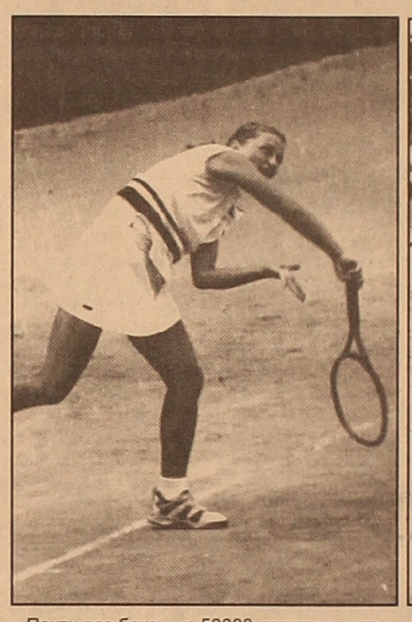
Победителями «Джет-ски» среди женщин стали: алматинка Ирина Романенко, среди мужчин - алматинец Артур Дамвитис.



НА СНИМКЕ: На водном мотоцикле.
Сара МУСТАФИНА
Фото: Валерий ШИПУЛИН

• Теннис

А белорусы неплохо заработали...



Почти все баксы из 50000 долларов - таков был призовой фонд VI международного турнира по теннису на кубок Н.А.Назарбаева - увезли в Беларусь наши гости.

Судите сами. В международном разряде А.Швец (Минск) победил в трудной борьбе тоже минчанина Е.Михеева - 6:7, 6:3, 7:5. Стен (снова Минск) в женском одиночном разряде взяла верх над Д.Овсянниковой - 6:1, 7:6.

В парном женском разряде мы увидели на корте наших землячек. Татьяна Бабина и Алиса Вельц (ЦСКА, Алматы) храбро сражались против Норейка и Стен. Но минчанки были все-таки сильнее - 6:2, 4:6, 6:4.

И, наконец, парный мужской разряд был на 75 процентов белорусским. Александр Швец взял себе в пару А.Столярова (Адлер). И не прогадал. Александр и Андрей без проблем победили пару А.Самеч - Е.Михеев (оба Минск) - 7:5, 6:3.

Василий ДАНЬШИН
НА СНИМКАХ: На корте М.Стец и А.Швец
Фото Константина КНЯЗЕВИЧА

Международный симпозиум

В канун предстоящего международного симпозиума рентгено-радиологов в Алматы медицинская общественность республики отмечает 60-летний юбилей и 35-летие научно-практической деятельности доктора медицинских наук, академика профилактической медицины профессора Жангали Хамзабаева. Этот видный ученый обучался в аспирантуре в Москве при институте хирургии имени А.В.Вишневского и впоследствии в докторантуре при институте сердечно-сосудистой хирургии имени А.Н.Бакулева.

Весьма примечательно, что Жангали Хамзабаев - первый рентгенолог в Казахстане, защитивший докторскую диссертацию по лучевой диагностике, в 1988 году ему было присвоено звание профессора. Нынче он является главным рентгенологом Министерства здравоохранения Казахстана, а также избран председателем Научного общества рентгено-радиологов республики.

Все эти годы Ж.Хамзабаев пропагандирует достижения отечественной и зарубежной лучевой диагностики, принимая самое деятельное участие в международных конгрессах по рентгено-радиологии, проводимых во многих странах мира.

Вместе с Жангали в Москве защитила кандидатскую диссертацию его супруга - Раушан Рахимжанова, являющаяся доцентом Казахского медицинского университета и долгие годы преподающая рентгенологию. Оба они унаследовали исключительно большую трудоспособность и усердие отца - учителя по профессии Хамзабая, одного из первых в Казахстане, награжденных орденом Ленина, знание казахского и русского языков, что благотворно сказалось на воспитании пятерых детей, получивших высшее образование.

Жангали никогда не забудет, как в канун защиты диссертации его навестила прибывшая из далекого кокшетауского аула мать Айман, перед которой Жангали с супругой Раушан преклоняются. А в лице родителей супруги - Ибжана и Зубайры Рахимжанова Жангали нашел вторых родителей.

О научных достижениях Ж.Хамзабаева высоко отозвались его выдающиеся учителя-академики: Павел Николаевич Мазаев и Анатолий Владимирович Покровский, редактирующий нынче специализированный журнал "Сосудистая хирургия". Этот ученый с мировым именем прибудет на конгресс в Алматы вместе с министром здравоохранения Узбекистана академиком Шафкатом Ибрагимовичем Каримовым. Ожидается приезд виднейшего радиолога, профессора Ханса Рингерца из Стокгольма, возглавляющего Европейскую Ассоциацию радиологов, видных ученых из Санкт-Петербурга - Л.Тютина, Д.Сергеева - из Москвы, Д.Бочинского - из Стамбула, Ф.Белана - из Праги, ведущих радиологов из Тбилиси, Киева, Марселя... среди которых академики Т.Шарманов, М. Алиев, К.Ормантаев, другие ученые. С интересным сообщением "Современное развитие контрастных веществ в радиологии" выступит ученый из Берлина Вернер Краузе, а также ашгабатский академик А.Пащыков и австрийский Райне Риенмиллер. На заключительном заседании состоится обсуждение выступления юбиляра - Жангали Хамзабаева: "Рентгеноэндоваскулярная хирургия на современном этапе и пути ее развития".

Алматы - Крым

Ежегодно, хотя по известным причинам и меньше, чем в прошлые годы, отдыхают казахстанцы в Крыму. И нынче их снова порадовал отдых на теплоходе "Казахстан", порт приписки которого - Одесса.

Характерным было то, что пассажиры, прибывшие в Ялту, возвращались на теплоход с кувшинами кумыса, купленным, как это ни парадоксально, в расположенном напротив продовольственном магазине. Зайдя в молочный отдел этого магазина, был приятно удивлен наличием знаменитого степного напитка - кумыса, доставляемого оказывается по прямому договору с фермы крестьянского хозяйства "Зеленогорский".

А в расположенном неподалеку от магазина ресторане "Восток", как и в судовом кафе теплохода "Казахстан", посетителей потчуют блюдами среднеазиатской кухни. Предпочтение, как оказалось, отдают коронному блюду бесбармаку, который научились вкусно готовить и крымские кулинары.

Илларион КОРЕЦКИЙ

• Футбол

Кто-то теряет, а кто-то находит...

Ключевым в борьбе за чемпионский титул может стать домашний матч алматинского "Кайрата" с заметно сбавившим в последних турах обороты "Таразом" из одноименного города Тараз.

Алматинский клуб, который в этом году будет широко праздновать свое сорокалетие, похоже, всерьез настроился на золотые медали чемпионата страны. Матч, кайратовцы, кстати, выступавшие без сборников, провели на хороших скоростях, с полной отдачей. Вряд ли можно было ожидать, что в такой серьезной игре между лидерами голы в те или иные ворота будут сыпаться как из рога изобилия. Так оно и оказалось. Исход матча решил единственный гол, забитый на 64-й минуте Юристом. Эта победа позволила "Кайрату" после двадцати игр по-прежнему быть в турнирной таблице вторым с 43 очками. Первую строку занимает "Тараз" - у него 44 очка, но после 21 игры.

Очень важную победу одержал "Шахтер" (Караганда) над шымкентским "Жигером" - 2:0. Голы у карагандинцев забили Иманкулов (25 минута) и Мусатаев (61 минута). Горняки с 42 очками занимают в таблице о рангах третье место.

Думается, что именно эти три команды и разыграют между собой медали чемпионата Казахстана.

Ведь идущий четвертым "Иртыш" (Павлодар) даже после крупной - 4:0 - победы в гостях над "Актобе" из Актюбинска имеет в своем активе 38 очков.

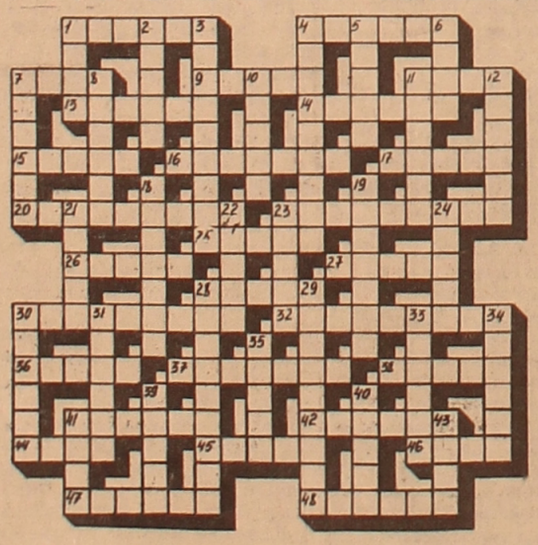
Вчера в Абу-Даби сборная Казахстана в рамках отборочного турнира на чемпионат мира-98 во Франции провела вторую встречу - со сборной Объединенных Арабских Эмиратов. После крупного поражения 0:3 - в Сеуле от команды Южной Кореи - из Казахстана в ОАЭ вылетели для подкрепления защитник Андрей Ваганов ("Тараз"), а также нападающие Виктор Зубарев ("Иртыш") и Рафаэль Хамидиллов ("Восток-Адиль", Усть-Каменогорск).

Вчера же в Ашгабате алматинский "Кайрат" провел ответный матч 1/8 финала розыгрыша Кубка обладателей Кубков азиатских стран с командой "Копетдаг". За победу в Алматы ашгабатцам было обещано по две тысячи долларов каждому. Они, как известно, проиграли - 1:3. Думаем, предстоит совершить чудо, чтобы "выбить" "Кайрат" из розыгрыша.

Интересно, сколько стоит футбольное чудо в "баксах"?

Василий ДАНЬШИН

Кроссворд



ПО ГОРИЗОНТАЛИ: **1.** По-английски - римская колесница. **4.** То же, что богатырь, но в Азии. **7.** Название города Феодосии до 1783 г. **9.** Военная специальность. **11.** Полностью рассчитался. **13.** Бесцветный газ с резким запахом. **14.** Лицо, относящееся к высшей церкви. **15.** То, что внушает страх. **16.** Стихотворный размер. **17.** Итальянский скульптор раннего Возрождения. **20.** Историческо-художественный заповедник вблизи Смоленска. **23.** Бумажный ярлычок с копией рецепта, прилагаемый аптекой к лекарству. **25.** Первая половина слова, обозначающая угольное объединение в Караганде. **27.** Причина, вызывающая те или иные явления в природе. **28.** Расписание, шкала. **30.** Вещество, хорошо пропускающее через себя звук, ток. **32.** Не воспринимаемые человеческим ухом колебания низкой частоты в воздухе, другой среде. **36.** Один из основных стихотворных размеров грузинской поэзии. **37.** Доброкачественная опухоль. **38.** Орган военной разведки в Германии, возглавлял который Канарис. **41.** Бесцветная жидкость, образующаяся при коксовании угля. **42.** Шаблон, модель, применяемые при изготовлении каких-нибудь изделий сложного профиля. **44.** То же, что сходни. **45.** Город в Японии. **46.** Крупный морской рак. **47.** Футбольная команда. **48.** Древний музыкальный ударный инструмент, вроде литавр.

ПО ВЕРТИКАЛИ: **1.** Земляной миндаль. **2.** Соединение йода с металлом. **3.** Итальянский дирижер, в 1898-1929 возглавлял театр "Ла Скала", имигрировал в США, руководил театром "Метрополитен - опера". **4.** Воспаление надкостницы. **5.** Название некоторых монастырей. **6.** Представитель народности, живущей по нижнему течению Амура. **7.** Однолетнее маслянистое растение теплых стран. **8.** ...закон механического взаимодействия двух токов. **10.** Равнинные области Южной Америки. **11.** Марка печенья. **12.** Ремешки у задней луки седла для привязывания чего-нибудь. **18.** Восьмигранник. **19.** Небольшая лесная певчая птица с красной грудкой. **21.** В музыке: медленно, протяжно. **22.** Город в Югославии. **23.** Детская игра. **24.** Свод правил. **28.** То же, что сигнальщик. **29.** Художник, изображающий в своих произведениях преимущественно животных. **30.** Кушанье в виде пасты из дичи, печенки. **31.** Народный украинский кукольный театр. **33.** Клиновидный инструмент, используемый при обработке камня. **34.** Самый быстрый конский бег. **35.** Личиночная стадия ленточных червей. **39.** Крупный восточносибирский олень. **40.** Мужское имя у мусульман. **41.** Морское судно с косыми парусами. **43.** Государство на Востоке Аравийского полуострова.

Составил Дмитрий ГУЖАВИН

ОТВЕТЫ НА КРОССВОРД, ОПУБЛИКОВАННЫЙ В N 34:

ПО ГОРИЗОНТАЛИ: **1.** Валериана. **7.** Глава. **9.** Ачебе. **11.** Алаколь. **13.** Камча. **14.** Осоед. **16.** Росянка. **18.** Мята. **22.** Лама. **24.** Тимошенко. **25.** Огиньский. **29.** Улан. **30.** Агат. **32.** Полонез. **34.** Секам. **35.** Скарб. **36.** Стролис. **38.** Верне. **39.** Елань. **40.** Огудалова.

ПО ВЕРТИКАЛИ: **2.** Айва. **3.** Рейкьявик. **4.** Ночь. **5.** Случь. **6.** Орест. **10.** Панты. **12.** Бекар. **15.** Шмутцтитул. **17.** Сарайбату. **19.** Атропин. **20.** Аллийда. **21.** Ананьев. **22.** Лексика. **26.** Одноколка. **27.** Пакер. **28.** Угорь. **33.** Скань. **36.** Снег. **37.** Слив.

ПО ДУГАМ И ОКРУЖНОСТИ: **8.** Алко-голяты. **9.** Александер. **23.** Виноградинка. **27.** Пиндемонте. **28.** Укрепление.

Wochenprogramm

KASRADIO
DEUTSCHE REDAKTION
"SHALKAR"/"EURASIA"

(Kurzwelle 5970, 7205, 9505, 9940 kHz und im zweiten Programm des städtischen Rundfunknetzes)

Montag, 16.00 Uhr: Trudarmisten in Kasachstan heute - vom II. Kongreß in Almaty. **Mittwoch, 16.00 Uhr:** Die Nachrichten aus Kasachstan. **Donnerstag, 16.00 Uhr:** Werke Muchtar Auesows im Fundus der Nationalbibliothek. **Sonntag, 16.00- Uhr:** Deutsche Frauen in Kasachstan - ein Report. *Außerdem Konzerte mit deutscher Musik.*

Montag und Mittwoch jeweils 19.30- 19.50 Uhr auf Kurzwelle (KW) 1098, 4545, 6180, 11950 kHz und im ersten Programm des städtischen Rundfunknetzes

Für die zeitweilige Abschaltung des Telefonanschlusses entschuldigt sich die Deutsche Redaktion:
Almaty 480 013, Sheltoksan 175a

"GUTEN ABEND!"
FERNSEHSENDUNG DER DEUTSCHEN KASACHSTANS.

MONTAG, 15. SEPTEMBER:
Das zweite Festival der deutschen Kultur in Ust-Kamenogorsk... Unsere Kollegen aus dieser schönen Stadt waren dort anwesend, haben deutsche Lieder mitgesungen, deutsche Tänze mitgetanzt und eine Sendung über dieses Ereignis für Sie, unsere werte Zuschauer, gedreht. Sie treffen sich mit alten Bekannten, hören auch neue Namen und sehen etwas Interessantes. Viel Spaß wünschen wir Ihnen!
SAMSTAG, 20. SEPTEMBER:
"Семейная хроника или Незаконченные истории отца и сына" - Жизнь Якова Геринга давно уже стала легендой в его родной Павлодарской области и в соседних регионах Казахстана. Он многого не успел в своей жизни, слишком рано и неожиданно остановилось для него время. Так уж случилось, что история жизни Германа Геринга является как бы продолжением истории отца, историей, которая только пишется. Об этом наша передача.

Shibek - Sholy - Pr. 50
4. Etage,
480044 Almaty,
Republik Kasachstan

Казахстан
480044 Алматы,
пр. Жибек Жолы 50,
4-й этаж

Главный редактор Константин ЭРЛИХ - 33-42-69
Ред. коллегия: заместители гл. редактора: Эрик ХВАТАЛЬ - 33-38-53; Герольд БЕЛЬГЕР - 61-61-45; Нелли ГУЖАВИНА - 33-92-91; редакторы отделов: Евгений ГИЛЬДЕБРАНД - 33-45-56; Татьяна ЗЛОТНИКОВА - 33-43-84; Александр КУЗЬМИН - 33-37-62; Светлана ФЕЛЬДЕ-33-33-96. Собкоры: в Караганде - Татьяна ГОЛЕНЕВА - 8-3212 33-04-82; в Костанае - Константин ЦАЙЗЕР - 8-3142 25-34-40; в Акмоле - Альфред ФУНК - 8-3172 22-36-14.

Индексы: для индивидуальных подписчиков - 65414, для организаций и учреждений - 15414
Учредитель: Национальное агентство по делам печати и массовой информации РК
Регистрационное свидетельство N 477 от 7 апреля 1997 года

Газета отпечатана офсетным способом в типографии РГЖИ "Дауір", 480044 Алматы, пр. Достык, 2/4
Объем 3 п.л.
Заказ 11814
тираж 1500
П 02345678910
М 02345678910